

bergauf-bergab

Mitteilungen der DAV Sektion Siegerland



Ausgabe 4/2023

 **DAV**
Sektion
Siegerland

Vereinsmitteilungen	DAV Hauptversammlung in Lindau	4
	Die Redaktion lädt ein: Besichtigung der Autobahn-Brücke Eisern	6
	Laub: Zu schade für den Müll	8
	Bundesjugendversammlung des JDAV	10
	Zahlen und Fakten zu den DAV-Hütten	12
	Peter Brunnert liest: Am 17. Februar im DAV Kletterzentrum	14
Aktivitäten	Erfolgreiches Wettkampfteam	22
	Midnightclimb 5.0	27
	„Drachenzähmen leicht gemacht“	28
	Besichtigung Obernautalsperre	29
	Erste Hilfe Kurs im Kletterzentrum	30
	HTG-Führungstour in die Berninagruppe	32
	Arbeitseinsatz am Kletterfels in Borghausen	36
	Leif war Wandern	37
Wanderwoche der Bergfahrtengruppe	42	
Personalien	Wir gratulieren	45
Sektion Siegerland	DAV-Sektion Siegerland, Impressum	46
	Ansprechpersonen	47

Die Gruppentermine findet ihr ab Seite 16

Redaktionsschluss für bergauf-bergab 1/2024: 10. Februar 2024

Anzeigenschluss: 15. Februar 2024. Später eingehende Beiträge können für bergauf-bergab 1/2024 nicht berücksichtigt werden.

Liebe Leserinnen, liebe Leser,
 bitte habt Verständnis dafür, dass bergauf-bergab hin und wieder nicht so pünktlich erscheint wie ihr es gewohnt seid. Die Gruppentermine werden in der Regel rechtzeitig online unter www.dav-siegerland.de veröffentlicht.
 Euer Hendrik von der Redaktion

Titelbild: © DAV/Wolfgang Ehn

Eine Ski-Läuferin blickt zur **Ascher Hütte**; diese wurde 1896 von der Sektion Asch des damaligen Deutsch-Österreichischen Alpenvereins erbaut. Die Ascher Hütte ist, insbesondere seit der Sanierung im Sommer 2016, ein lohnendes Ziel für die Wanderer im Sommer und die Skifahrer im Winter. Informationen zur Geschichte findet ihr auf der webseite der Sektion Pfaffenhofen-Asch: www.dav-pfaffenhofen.de



Schöne Weihnachten

Liebe Bergfreundinnen und Bergfreunde, Wer schreibt das Vorwort für das letzte Heft? So wurden wir im Vorstand vor einigen Tagen angesprochen. Wieso das letzte Heft? Gibt es kein BaBa mehr? Doch, auch 2024 wird es natürlich noch das gedruckte Heft von BaBa geben. Aber 2023 neigt sich dem Ende entgegen. Die Tage werden kürzer und die Nächte länger. Selbstverständlich gibt es schon seit Wochen Dominosteine und Spekulatius zu kaufen. Weihnachten und der Jahreswechsel sind in Sichtweite gekommen. Also, erst einmal ein Rückblick auf das Jahr 2023: Was ist denn so alles passiert? Im Kletterzentrum ist nach der Coronapandemie Ruhe eingekehrt. Die Anzahl der Jugendlichen, die sich regelmäßig im Kletterzentrum treffen, wird immer größer. Die Wettkampfgruppe trainierte intensiv und erzielte einige Erfolge. Die Wandergruppen haben auf den unterschiedlichsten Touren die Natur erkundet und viel Spaß gehabt. Ja, und die Hüttenleute der Siegerlandhütte konnten endlich mal ohne Energieprobleme die Sommermonate im schönsten Lokal und beim schönsten Sonnenuntergang des „Siegerlandes“ erleben. Zu Beginn der Saison wurde auf dem Dach der Siegerlandhütte innerhalb weniger Tage, dank toller Planung und Vorarbeit vom Hüttenwart und dem Hüttenausschuss, eine Photovoltaik-Anlage installiert, die die Stromversorgung sicherstellt. Seven Summits Siegen war als Lauf- und Wanderveranstaltung ein Höhepunkt in der Stadt Siegen. Wir als Sektion waren Mitveranstalter. Start für die 1000 Teilnehmer war das Büro von :anlauf am

Bahnhof Eintracht. An der Strecke und auf den sieben Berggipfeln warteten viele freiwillige DAV-Helfer auf die Sportler, motivierten diese weiter zu wandern, um sich nach 25 oder 50 Kilometern, beim Zieleinlauf im Kletterzentrum feiern lassen zu können. Die Teilnehmer konnten sich selber beim Zieleinlauf auf einer großen Leinwand entdecken. Anschließend konnten die Wanderer und Läufer im Biergarten des Kletterzentrums bei kühlen Getränken, Wurst und Lifemusik den Tag ausklingen lassen. Man sehe mir nach, nicht alle Aktivitäten und Besonderheiten hier genannt zu haben. Es muss ja auch noch immer etwas zu berichten sein. Wir vom Vorstand und der Geschäftsstelle wünschen euch eine ruhige und besinnliche Weihnachtszeit. Kommt gut ins neue Jahr, plant schöne Touren, trifft euch mit Freundinnen, Freunden und Gleichgesinnten und habt einfach eine gute Zeit. Ach ja, freut euch auf ein ganz besonderes Event im Jahr 2024. Radio Siegen wird im Dezember davon berichten.



Euer Thomas Riedlinger
Vorstand



DAV-Hauptversammlung in Lindau und Bregenz: 10. und 11. November 2023

Auch unsere DAV-Sektion Siegerland war mit den Vorstandsmitgliedern Thomas Riedlinger, Konrad Thannbichler und Hubert Farnschläder, sowie mit Christine Weber von der Geschäftsstelle bei der diesjährigen Hauptversammlung des Bundesverbandes im Festspielhaus Bregenz vertreten. Gastgeberin vor Ort war die DAV-Sektion Lindau.

Die Schwerpunkte der DAV-Hauptversammlung waren wieder menschengemachter Klimawandel und Klimaschutz. Die Delegierten wurden am Freitag mit einem Vortrag auf diese Themen eingestimmt. Der renommierte Klimawissenschaftler Prof. Georg

Kaser, Glaziologe und Leitautor zweier IPCC-Berichte, informierte eindrücklich über den aktuellen Stand der globalen Klimaveränderung und die notwendigen Maßnahmen, um vereinbarte Klimaziele zu erreichen. Die Ergebnisse der Klimabilanzierung in den Sektionen, Teil der 2021 beschlossenen Klimaschutzstrategie, wurden für das Jahr 2022 vorgestellt. Dabei wurde sichtbar, dass ein Großteil der Emissionen im Bundesverband und in den 356 Sektionen aus Reisen zu Veranstaltungen, Kursen und Touren stammt.

Die Hauptversammlung stimmte mit großer Mehrheit für das Tempolimit auf Autobahnen von 120 Kilometern





pro Stunde. Der Bundesverband wird in Politik und Öffentlichkeit dafür eintreten. Auch die Aufnahme des Klimaschutzes in die Satzung des Bundesverbandes und in die Mustersatzung für die Sektionen wurde beschlossen. Über die 2025 geplante Erhöhung des Verbandsbeitrages wurde informiert, diskutiert und schließlich abgestimmt. Die Delegierten beschlossen Sparmaßnahmen wie z. B. die Reduzierung der Erscheinungsfrequenz des Mitgliedermagazins Panorama von sechs auf vier Ausgaben pro Jahr. Der Erhöhung des Verbandsbeitrages wurde, in geringerem Maße als beantragt, zugestimmt. Diese Beschlüsse werden erst 2025 wirksam. Die Delegierten beschlossen die Stärkung des Mountainbike-Sports in den Sektionen vor Ort: Eine noch

neu zu gründende Arbeitsgruppe soll eine Strategie und ein Förderkonzept für MTB-Sportstätten entwickeln. Mit dem diesjährigen Ehrenamtspreis wurden drei Inklusionsprojekte in den Sektionen Hamburg-Niederelbe, Miesbach und Erlangen gewürdigt. Auch einige Satzungsänderungen standen auf der Tagesordnung, über die zuerst ausführlich beraten, diskutiert und anschließend abgestimmt wurde. Mit einer Stunde Verspätung ging am Samstagabend die diesjährige Hauptversammlung mit rund 650 Delegierten aus 250 Sektionen zu Ende.

Bericht: Christine Weber;

Bild: DAV/Cornelia Kreß

Hintergründe: www.alpenverein.de

Ganz neu: die Rundmail der DAV Sektion Siegerland

Seit wenigen Wochen nutzen wir ein neues Newsletter-System. Wenn auch Du auf dem Laufenden gehalten werden möchtest, dann melde dich ganz einfach online an:

www.dav-siegerland.de

Auf der Startseite weiter unten
Oder über nebenstehenden QR-Code



Mitgliederversammlung 2024: Bitte merkt euch bereits jetzt den 19.04.2024 vor. Die Einladung erfolgt spätestens 4 Wochen vorher über die webseite www.dav-siegerland.de



Die Redaktion lädt ein: Besichtigung der Autobahn-Brücke Eisern

Zahlreiche Brücken werden auf der A45 durch Neubauten ersetzt. Die Autobahn Westfalen baut seit 2020 die A45-Talbrücke Eisern neu. Die Talbrücke Eisern ist eine von drei Talbrücken, die derzeit zwischen den Anschlussstellen Siegen-Süd und Wilnsdorf ersetzt werden. Die bereits im Bau befindlichen Talbrücken Rinsdorf und Rälsbach sollen ebenso wie die Talbrücke Eisern etwa zeitgleich im Jahr 2024 fertiggestellt werden. Danach schließt sich der sechsstreifige Ausbau der A45 die Baumaßnahmen zwischen den Anschlussstellen Siegen-Süd und Wilnsdorf an. Die Talbrücke Eisern hat eine Länge von 327 Metern und ist 50,6 Meter hoch. Mit dem Bau dieser Talbrücke werden auch zwei Regenwasserbehandlungsanlagen errichtet, die eine gedrosselte und gereinigte Ableitung des Oberflächenwassers ermöglichen. Als ökologische Ausgleichsmaßnahmen sind unter anderem vor-

gesehen: die Anlage einer Benjeshecke (Totholzhecke) zum Schutz der Haselmaus und als Brutquartier für Vögel, Anlage von Nistkästen für das Große Mausohr (Fledermaus) und die Sicherung von Brutplätzen für Großvögel.

In Zusammenarbeit mit der Autobahn GmbH bietet die Redaktion von bergauf-bergab allen Technikinteressierten jetzt die Gelegenheit, sich den Baufortschritt direkt vor Ort anzuschauen.

Wichtig: Ihr müsst gut zu Fuß und schwindelfrei sein. Mindestalter: 10 Jahre; Kinder und Jugendliche können nur in Begleitung eines Erziehungsberechtigten teilnehmen.

Termin: Fr. 16.02.2024, 14:00 Uhr Anmeldung notwendig. Infos ab ab 22.12.2023 auf www.dav-siegerland.de





Gehen und staunen.

Beim Wandern neue Wunder entdecken.

Die Welt liegt Ihnen zu Füßen. Sie müssen nur noch loslaufen. Entdecken Sie die Natur und Kultur der Region auf eindrucksvollen Wanderwegen. Und damit das so einfach bleibt, unterstützen wir die Wander- und Heimatvereine vor Ort.
sparkasse-siegen.de

Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse
Siegen



Laub: Zu schade für den Müll

Während ich diese Zeilen schreibe, jetzt Anfang November, präsentieren sich unsere Wälder noch in den schönsten Herbstfarben. Besonders faszinierend ist es, wenn man an einem Tag im Spätherbst im Alpenvorland unterwegs ist und auf einen kalten Regentag ein Tag mit wolkenlosem Himmel folgt. Dann leuchten unter einem blauen Himmel die Gipfel und Hochlagen der Berge oft schon weiß vom frisch gefallenen Schnee, darunter an den Hängen breiten sich die bunten Wälder aus Tanne, Buche und Ahorn aus, und in den Tallagen sind die Wiesen

noch grün. Einen solchen Tag habe ich am Samstag nach Allerheiligen am Tegernsee erlebt. Auch auf unseren Wanderungen und Spaziergängen in den Siegerländer Laubwäldern können wir ähnliche Farbspektakel bewundern.

Doch warum verfärben sich die Blätter an unseren Bäumen? Durch die Abnahme von Tageslänge und Temperatur wird in den Blättern ein von Pflanzenhormonen gesteuerter Prozess in Gang gesetzt, an dessen Ende der Baum die Blätter abwirft. Durch den Wassermangel im Winter muss der Baum das tun, da er nicht in der Lage ist, das Laub mit Wasser und den nötigen Nährstoffen zu versorgen. Der Farbwechsel von grün nach gelb, orange oder rot und schließlich braun ergibt sich durch eine Veränderung der Anteile der Farbstoffe. Der grüne Farbstoff Chlorophyll tritt in den Hintergrund, und die gelben, orangen und roten Farbstoffe (Karotinoide) dominieren. Nach ein paar Wochen, oft nach den ersten Frösten, fallen die Blätter von den Bäumen ab und werden braun.

So sehr wir uns von der Farbenpracht des Laubes im Herbst begeistern lassen, so lästig ist es uns oft, wenn es von den Bäumen gefallen ist. Dann ärgert uns die Arbeit, die wir mit der Beseitigung der Blätter haben. Vielfach geschieht das heute mit Laubläsern oder Laubsaugern. Diese Geräte sind aber für die Kleintiere im Rasen wie Insekten, Käfer und Asseln eine Katastrophe. Entweder platzen ihre kleinen





Lungen oder sie werden gehäckselt. Anschließend wird das Laub dann über die Biotonne, die Mülltonne oder den Wertstoffhof entsorgt. Das ist eigentlich zu schade, denn mit den bunten Blättern lässt sich auch nach ihrem Abwurf noch einiges anfangen. Wer einen Garten hat, kann einen Laubhaufen anlegen, der vor allem für Igel ein warmer Unterschlupf im Winter ist. Auf Blumenbeeten oder im Nutzgarten bildet Laub eine wertvolle Mulchschicht, die die Bodentiere, aber auch empfindliche Pflanzenwurzeln vor Frost schützt. Im Frühjahr wird das zersetzte Blattmaterial gerne von Regenwürmern verspeist und zu Humus verarbeitet. Unter großen Laubbäumen wie z. B. Buchen kann sich in Jahrzehnten eine sehr dicke Schicht aus zersetzten

Buchenblättern bilden, auch Mull genannt, die wie ein Schwamm wirkt und sehr viel Regen aufnehmen kann. Ein großer Laubwald kann auf diese Weise im Extremfall dazu beitragen, Überschwemmungen abzuschwächen oder sogar zu verhindern.

Laub ist also viel zu wertvoll, um in der Mülltonne zu landen, und wer die Möglichkeit dazu hat, kann vielleicht eine der oben genannten Ideen umsetzen.

Text und Bild : Martin Zapletal

Förderung der Digitalisierung der Sektion Siegerland

Gefördert wird die Digitalisierung des organisierten Breitensports in NRW, der sich durch ehrenamtliches freiwilliges Engagement auszeichnet und damit soziale und pädagogische Funktionen übernimmt. Mit Hilfe der Förderung bis zu 3.875 € ist es der Sektion Siegerland e.V. des DAV e.V. ermöglicht, einen PC, ein Tablet und entsprechendes Zubehör anzuschaffen. Weiterhin konnte ein Beamer für ehrenamtlich

geleitete Vorträge und ein leistungsstarkes Laptop für eine verbesserte Kommunikation und Verwaltung angeschafft werden.

Dieses Projekt wird durch die Europäische Union als Teil der Reaktion der Union auf die COVID-19-Pandemie finanziert.

www.efre.nrw

www.wirtschaft.nrw

Ministerium für Wirtschaft,
Industrie, Klimaschutz und Energie
des Landes Nordrhein-Westfalen



EUROPÄISCHE UNION
REACT-EU
Europäischer Fonds
für regionale Entwicklung



Bundesjugendversammlung 2023

Vor zwei Jahren fand die letzte Bundesjugendversammlung statt. Damals hieß die Versammlung noch Bundesjugendleitertagung. Seit diesem Jahr dürfen auch Delegierte anreisen, welche keine Jugendleiterfortbildung besucht haben. Die Bundesjugendversammlung ist das höchste Gremium in der JDAV, in dem verbandspolitische Entscheidungen der JDAV beschlossen werden. Der Bundesjugendausschuss wird gewählt, der die JDAV im Präsidium sowie in weiteren Gremien und Ausschüssen des DAV vertritt.

Dieses Jahr nahm auch eine sechsköpfige Delegation unserer Sektion Siegerland teil, die auf der letzten Jugendvollversammlung gewählt worden waren. So machten sich Emma Fischbach, Jasmin Gamp, Julika Kern, Mona Schmidt, Melina Reusch und Jonathan Mende am Freitag, den 13.10.2023, auf dem Weg nach Hamburg, wo die Bundesjugendversammlung im Bürgerhaus Wilhelmsburg stattfand. Aus ganz Deutschland trafen dort über 500 Delegierte zusammen um zu debattieren, zu diskutieren und schließlich zu entscheiden. Wir übernachteten in Hamburg-Wilhelmsburg in einer Schule. Schon am ersten Abend hatten wir die Chance, uns mit anderen Jugendvertretern der

JDAV auszutauschen und diese kennenzulernen.

Am Samstag ging es dann endlich richtig los. Folgende Themen wurden



bearbeitet: Wettkampfsport, Präventionsmaßnahmen gegen sexuellen Missbrauch, Tempolimit, Flugverbote und weitere spannenden Themen. Anschließend wurden im Plenum die dazugehörigen Anträge diskutiert, Änderungsanträge erarbeitet und schließlich am Ende über die Anträge abgestimmt. So gab es zum Ende der Veranstaltung folgende Beschlüsse in Kurzform:

- Ein Positionspapier der JDAV zur Zukunft über die Alpen
- Eine Aufforderung, keine diskriminierenden Routennamen in Kletterhallen und in Topos zu verwenden sowie bisherige Routennamen zu überdenken, welche diskriminierend sein könnten
- Eine Forderung an die JDAV, mehr über mentale Gesundheit zu infor-

mieren und Ausbildungen anzubieten

- Ein Tempolimit von 120 km/h auf der Autobahn bei JDAV-Aktionen
- Forderung der Stärkung der Selbstversorgerrechte von Jugendgruppen auf AV-Hütten
- Förderungen der JDAV von Reisen mit dem Flugzeug zu streichen, sofern es sich nicht um internationale Jugendarbeit außerhalb von Europa handelt

Samstagabend feierten dann alle Anwesenden zusammen. So hatten wir alle die Möglichkeit, andere Sektionen kennenzulernen und eine Menge Spaß zu haben. An unserem letzten Tag in Hamburg wurde dann unsere Vertretung auf Bundesebene gewählt. Es wurden zwei neue Bundesjugend-

leiter*innen und deren Stellvertreter*innen gewählt. Die Doppelspitze der Bundesjugendleitung ist nun besetzt mit Annika Quantz aus Bayern und Raoul Taschinski aus Rheinland-Pfalz. Ihre Stellvertreter*innen sind Franz Mayer, Hanna Ernst, Bastian Hilbig, Michael Nagel und Martin Sonntag.

Wir blicken auf ein ereignisreiches Wochenende mit vielen Debatten, Begegnungen und Diskussionen zurück. Wir hatten aber auch viel Spaß und glauben/hoffen, dass wir die Sektion Siegerland auf der Bundesjugendversammlung gut vertreten haben.

Bericht: Jonathan Mende



neben der Piste. Treffpunkt ist am 04. Februar um 7:00 Uhr am Kletterzentrum. Zurück sind wir gegen 18:00 Uhr.

Mit Ski und Snowboard in Winterberg

Am 04. Februar möchten wir mit Dir in den Schnee nach Winterberg. Wenn Du zwischen 14 und 26 Jahren alt und auch auf roten Pisten sicher unterwegs bist, komm mit!

Wir streifen gemeinsam durch das Skiliftkarussell, haben Spaß auf und

Anmeldungen bitte per Mail an: torsten@dav-siegerland.de

Es findet keine Ausbildung statt. Wir organisieren die An- und Abreise und begleiten beim eigenständigen Fahren mit Ski oder Snowboard.



Zahlen und Fakten zu den DAV-Hütten

Wie viele Alpenvereinshütten gibt es? Welche ist die Höchstgelegene? Wie finanziert sich eine Hütte überhaupt? Zahlen und Fakten zu den Alpenvereinshütten findet ihr hier.

Das Netz an Alpenvereinshütten

Die insgesamt 325 Hütten des Deutschen Alpenvereins bieten Bergsportler*innen rund 20.000 Schlafplätze und 24.000 Gastraumplätze. Pro Jahr begrüßen die DAV-Hütten rund 2 Millionen Tagesgäste und zählen 890.000 Übernachtungen. Mit 304 Betten kann die Rappenseehütte in den Allgäuer Alpen die meisten Bergbegeisterten beherbergen. Das Brandenburger Haus in den Öztaler Alpen ist mit 3.277 Metern die höchstgelegene DAV-Hütte – die Hohensteinhütte im niedersächsischen Weserbergland mit 101 Metern die niedrigste.

Die meisten DAV-Hütten befinden sich nicht in Deutschland, sondern in Österreich: 183 Hütten in Österreich sind im Besitz von DAV-Sektionen. In Bayern werden zudem 69 Hütten durch DAV-Sektionen betrieben; in den deutschen Mittelgebirgen insgesamt 71, sowie jeweils eine in der Schweiz und im französischen Mittelgebirge. In Summe bewirtschaften die Alpenvereine Deutschlands, Österreichs und Südtirols 575 Hütten, die unter der Marke „Alpenvereinshütten“ zusammengefasst sind. Die Kooperation der drei alpinen Vereine bietet sowohl für Gäste, als auch für Pächter*innen und Sektio-

nen Vorteile, da Prozesse vereinheitlicht und Aufgaben geteilt werden können. Ein Beispiel dieser Kooperation ist das gemeinsame Online-Hütten-Reservierungssystem.

Baumaßnahmen und Hüttentechnik

Für den Bergsport und damit einem Hauptthema des DAV ist das Hütten- und Wegenetz prägend. Dennoch betrachtet der DAV den Bau von Hütten und Wegen im Rahmen seines Leitbildes als abgeschlossen. Bestehende Hütten sollen nach Bedarf angepasst, der Bau von neuen Hütten allerdings nicht vorangetrieben werden.

Für Bau- und Erneuerungsmaßnahmen müssen hohe Nachhaltigkeitsstandards und die Grundsätze des DAV beachtet werden. Dazu gehören das Leitbild, das Grundsatzprogramm zum Schutz und zur nachhaltigen Entwicklung des Alpenraumes, das Grundsatzprogramm Bergsport, die Vorschrift für Bau, Erhaltung und Verwaltung der Hütten und die Hütten- und Tarifordnung.

Da viele DAV-Hütten in Nationalparks oder Naturschutzgebieten stehen, sind die nachhaltige Modernisierung der Hüttentechnik und der ökologische Betrieb der hochalpinen Unterkünfte wichtig. Dazu gehören beispielsweise der Ausbau von Photovoltaikanlagen zur Stromerzeugung, rapsölbetriebene Blockheizkraftwerke zur Wärmeerzeugung, biologische Kleinkläranlagen zur



Abwasserreinigung und viele weitere innovative und umweltfreundliche Techniken.

Hüttenfunktionen und -kategorien

Nicht alle Alpenvereinshütten haben gleiche Funktionen und Voraussetzungen. Darum wurden die Alpenvereinshütten in drei verschiedene Kategorien eingeordnet, die sich an der jeweiligen Lage und der vorhandenen Ausstattung orientieren. Außerdem gibt es je nach Funktion verschiedene Arten von Hütten.

Bewirtschaftete Hütten sind saisonbedingt geöffnet. Wer eine Rast oder Übernachtung auf einer bewirtschafteten Hütte einplant, sollte sich im Vorfeld über die saisonalen Öffnungszeiten informieren.

Die ersten Schutzhütten waren **Selbstversorgerhütten** mit meist sehr einfachem Komfort. Wer heute auf einer Selbstversorgerhütte übernachten möchte, kann diese über die DAV-Hütten suche finden. Wichtig ist hier eine Anmeldung im Voraus bei der jeweiligen Sektion, die Auskunft über Zahlung und Zugänglichkeit geben.

Biwakschachteln sind Notunterkünfte für Alpinist*innen, die verletzungsbedingt oder aufgrund eines Schlechtwettereinbruchs oder der Dunkelheit das Tal oder die nächste Hütte nicht mehr sicher erreichen können. Sie können auch als Ausgangspunkte für hochalpine Touren dienen.

Der **Winterraum** enthält ein Matratzenlager, Decken, Kochgelegenheit und Geschirr und kann auch außerhalb der Bewirtschaftungszeit genutzt werden. In der Regel besitzen Hütten der Kategorie I und viele Kategorie II-Hütten einen Winterraum. Winterräume sind in den meisten Fällen nicht abgeschlossen und frei zugänglich. Wer den Winterraum nutzen möchte, sollte sich im Voraus bei der jeweiligen Sektion informieren.

Kosten: Wie finanziert sich eine Hütte?

Bau und Unterhalt der Hütten ist teuer. Allein für die Instandhaltung und Sanierung der Hütten zahlt der DAV jährlich um die 13 Millionen Euro. Ungefähr vier bis acht Euro eines jeden DAV-Jahresmitgliedsbeitrags fließen in die Hütten. Wie viel eine Hüttenübernachtung eigentlich kosten darf, wird mit der Hütten- und Tarifordnung der Alpenvereine festgelegt. Erwachsene dürfen auf eine Kategorie I-Hütte beispielsweise maximal 15 Euro pro Nacht im Matratzenlager zahlen. Nichtmitglieder zahlen dabei mindestens 12 Euro mehr.

Quelle: www.alpenverein.de

Weitere Infos: Auf o.g. Webseite den Suchbegriff „DAV-Hütten“ eingeben.



Peter Brunnert „Bergsteigen und andere Missverständnisse“ am 17.02.2024 im DAV Kletterzentrum Siegerland

Wir freuen uns und sind stolz ankündigen zu dürfen: Der Kult-Autor und leidenschaftliche Bergsteiger Peter Brunnert kommt am 17.02.24 mit seinem neuen Lese-Programm zu uns ins Kletterzentrum!

Der Bergsteiger Peter Brunnert hatte Pech: Seine Mutter gebar ihn in Hildesheim an einem Ort, an dem die wichtigsten Voraussetzungen dafür fehlen, nämlich die Berge! Er blieb trotzdem stets bemüht, ein guter Alpinist zu werden, riskierte einiges, aber das meiste ging schief. Er verzweifelte nicht, sondern fuhr weiterhin in die Berge und konnte seinen Kletterpannen immer etwas Komisches abgewinnen. Irgendwann hat er zum Glück begonnen, das alles aufzuschreiben. Er interessiert sich vor allem für Geschichten, bei denen nicht alles glatt läuft und ist sehr froh, dass er diese inzwischen nicht mehr alle selbst erleben muss. Die schrägsten Erlebnisse hat er jetzt zu

einem neuen Programm zusammengestellt – „Bergsteigen und andere Missverständnisse“. Natürlich lässt er auch noch ein paar skurrile Sachsen in Originalsprache zu Wort kommen. Denn an den tausend Türmen rechts und links der Elbe geschehen Dinge, die so unglaublich klingen, dass sie wahr sein müssen. So etwas kann sich einfach niemand ausdenken. Peter Brunnerts literarischer Vortrag wird von großformatigen, teils authentischen, teils grotesk-ironischen Bildern und Karikaturen untermalt und dürfte in dieser Form im deutschen Sprachraum einmalig sein.

Die Eintrittskarten sind ab sofort zum Preis von 12,00 Euro / 10,00 Euro (ermäßigt) im DAV Kletterzentrum Siegerland und bei „Feinbier unterwegs“ erhältlich. DAV-Mitglieder erhalten 1€ Rabatt. Die Lesung startet um 19:30 Uhr. Einlass ist ab 19:00 Uhr.

Wir wünschen allen Mitgliedern, deren Familien, den Leserinnen und Lesern von bergauf-bergab und den Gönnern der Sektion ein frohes, gesegnetes und besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in ein gesundes neues Jahr 2024.

Die Redaktion von „bergauf-bergab“

KOPFKIND VOM FEINSTEN



präsentiert

PETER BRUNNERT

mit seinem Programm
„Bergsteigen und andere
Missverständnisse“

Samstag
17.02.2024
19:30 Uhr

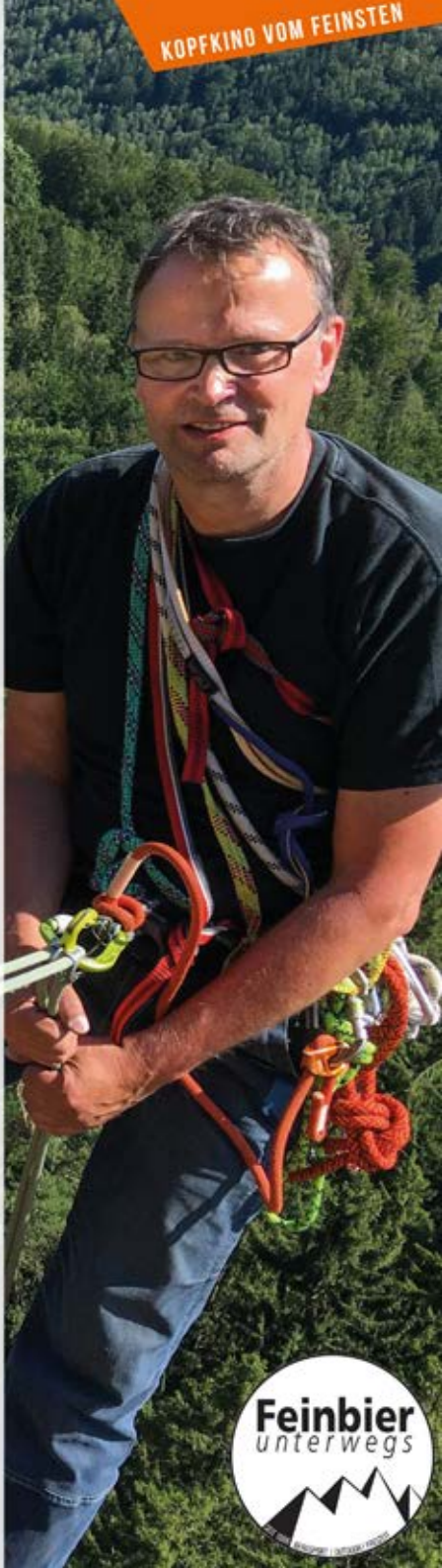
Eintritt: 12 Eur / ermäßigt: 10 Eur
1 Eur Rabatt für DAV-Mitglieder



Effertsufer 105
57072 SIEGEN



WWW.OPT-SIEGEN.DE





Alle Gruppenveranstaltungen sind grundsätzlich für jedes Vereinsmitglied offen. Auch wenn dies nicht angegeben ist, empfehlen wir immer eine Anmeldung. Bitte beachtet, dass alle Gruppenleiter ehrenamtlich arbeiten und der Gruppe ihre Freizeit unentgeltlich zur Verfügung stellen. Bitte unterstützt die Gruppenleiter durch Eure Mithilfe. Terminänderungen und Ergänzungen bitte mindestens 10 Tage vor

dem Erscheinungstermin an die Geschäftsstelle melden. Bei den Veranstaltungen der Gruppen handelt es sich ausschließlich um Gemeinschaftstouren gemäß der Definition des Deutschen Alpenvereins, an denen jeder grundsätzlich auf eigene Verantwortung teilnimmt. Für Vereinsmitglieder besteht Versicherungsschutz im Rahmen des vom Alpinen-Sicherheits-Services gebotenen Umfangs. Unser Programmangebot findet ihr auch im Internet unter

www.dav-siegerland.de

Bergfahrtengruppe

Leitung/Info: Alfons Feldmann, Tel. 0271 399352, bergfahrten@dav-siegerland.de

Sonntag, 14. Januar

15:00 Uhr Gruppennachmittag im Sektionshaus, mit Kaffee, Kuchen und sonstigen Getränken Themen: Weitere Wandertermine 2024 / Fotos von Aktivitäten der BFG
Info: Alfons Feldmann

Sonntag, 18. Februar

10:00 Uhr Gemeinschaftswanderung im Raum Niederdielfen / Rödgen / Siegen mit Einkehr im Naturfreundehaus Eisenwaldhütte / Hirschelsbachtal
TP: Wanderparkplatz Eremitage an der B 54 Abfahrt Niederdielfen, Info und Anmeldung bis 10. Februar bei H.-H. Schlauderer
Tel.: 0271 399789

Bergfreunde unterwegs

Leitung/Info: Axel Maurer, Tel. 02732 3100 bergfreunde@dav-siegerland.de

Sonntag, 14. Januar

Gemeinschaftstour rund um die Breitenbachtalsperre, ca. 11 km und 300 hm
TP: 10:00 Uhr Altes Wärterhaus, Info: Michael Heinisch, Tel. 0176 76726979

Freitag 29. März 2024 Karfreitag

10:00 Uhr Wanderung mit Einkehr*

Sonntag, 14. April

5:00 Uhr Gruppennachmittag im Sektionshaus, mit Kaffee, Kuchen und sonstigen Getränken

Samstag, 20. April

10:00 Uhr Wanderung mit Einkehr*

Termine für E-Bike-Touren werden kurzfristig bekannt gegeben*

* Treffpunkt und weitere Info werden über WhatsApp, E-Mail und auf der Webseite des DAV- Siegerland zeitnah bekannt gegeben!

Sonntag, 11. Februar

Gemeinschaftstour, Rundwanderung Freudenberg, ca. 10 km und 300 hm
TP: 10:00 Uhr Büschergrund Schulzentrum
Info: Jörg Gebser, Tel. 0178 2308006

GEMEINSAM SIND WIR STARK.



Hier geht es zur Sponsoringplattform
für Vereine:

www.siegerland-vereint.de

Wir versorgen die Region nicht nur mit Energie und Trinkwasser, sondern leisten viel mehr. Wir setzen uns für die Menschen in der Umgebung ein. So engagieren wir uns jedes Jahr für Vereine in den Bereichen Sport, Kultur und Soziales. Gemeinsam mit Ihnen wollen wir eine gute Energie für die Menschen in der Region schaffen.

www.svb-siegen.de

SVB.

Bringt Energie in unser Leben.



Sonntag, 10. März

Gemeinschaftstour, Wanderung zwischen Obernau und Beienbach, ca. 14 km und 300 hm, TP: 10:00 Uhr Obernau Parkplatz, Info: Martin Zapletal, Tel. 0176 78237868

Sonntag, 14. April

Gemeinschaftstour, Runde von Breitscheid Wilder Aubach - Alte Steinbrücke, 11,6 km und 200 hm, TP:10:00 Uhr Parkplatz Flughafen Breitscheid, Info: Karin und Stefan Seelbach, Tel. 0151 50519349

Breitensportgruppe

Leitung/Info: Holger Poggel und Bernhard Hombach, Tel. 01520 3653717
breitensport@dav-siegerland.de

Immer Mittwochs (ausgenommen Schulferien NRW)

19:30 bis 21:00 Uhr. Das **Training** ist bestimmt für alle Sektionsmitglieder, die Spaß am Sport haben und fit bleiben wollen. Die Schwerpunkte liegen auf dem Breitensport wie Kraft- und Ausdauertraining, Gymnastik, Badminton, Zirkeltraining etc. Nähere Informationen finden sich auf der Homepage. Ort: Rundturnhalle Niederschelden

Klettersportgruppe Dillenburg

Leitung/Info: Andreas Thamer, Tel. 0175 2926751 kletterndillenburg@dav-siegerland.de

Immer Dienstags

Klettertraining 17:00 bis 21:00 im DAV Kletterzentrum Siegerland, Abfahrt 16:30 ab Aquarena-Bad Dillenburg. Dieser Termin

kann auch mal entfallen, sofern Du zum ersten mal mit fahren möchtest, frag am besten telefonisch bei Andreas nach ob die Fahrt stattfindet.

Familiengruppe

Leitung/Info: Rebecca Zapletal-Dinger und Judith Stötzel familien@dav-siegerland.de

Sonntag, 7. Januar

Sonntag, 4. Februar

Sonntag, 3. März

Sonntag, 4. April

Bitte meldet Euch gerne bei Interesse an einer Teilnahme per E-Mail (siehe oben). Ihr erhaltet dann weitere Infos.

Wir freuen uns über Euer Interesse.



Singgruppe

Leitung/Info: Hans-Hermann Stahl, Tel.: 0271 311811, singgruppe@dav-siegerland.de

Immer am ersten Dienstag im Monat um 15:00 Uhr (außer an Feiertagen): 2. Januar, 6. Februar, 5. März

Die Treffen finden jeweils um 15:00 Uhr im

Sektionsheim in der Leimbachstraße statt. Neuen Interessenten wird empfohlen sich vorab telefonisch bei Hans-Herrmann zu melden, da einzelne Termine ausfallen können.

Seniorengruppe

Leitung/Info: Klaus Hoffmann, Tel.: 0271 45611, senioren@dav-siegerland.de

Die einzelnen Aktivitäten werden den Gruppenmitgliedern zeitnah mitgeteilt. Senioren, die bislang keinen Kontakt zur Gruppe hatten, sind herzlich eingeladen

mit Hans-Hermann Stahl oder Klaus Hoffmann kontakt aufzunehmen, um in den Verteiler aufgenommen zu werden.

Ortsgruppe Hachenburg

Leitung/Info: Martin Müller, hachenburg@dav-siegerland.de

Dienstags und Freitags jeweils von 18:00 bis 21:00 Uhr

(ausgenommen Schulferien RLP)

Unsere Kletterwand befindet sich in der Rundsporthalle Hachenburg und bietet ca. 40 Routen sowie einen kleinen neu erstellten Boulderbereich. Jeder der gerne

einmal klettern möchte, ist herzlich dazu eingeladen. Bitte sportliche Kleidung und Turnschuhe mitbringen.

Bitte beachte: Da einzelne Termine auch mal ausfallen können, schreib doch am besten vor Deiner ersten Teilnahme eine E-Mail an Martin.

Geht nicht - gibt's nicht!

Leitung/Info: Holger Schulz (Kuddel) und Sven Toth, genigini@dav-siegerland.de

An jedem 3. Sonntag im Monat um 11:00 Uhr: 21. Januar, 18. Februar, 17. März und 21. April

Das Klettern für Menschen mit Handicap findet an jedem 3. Sonntag im Monat im DAV-Kletterzentrum Siegerland statt. Über

weitere interessierte Teilnehmer:innen würden wir uns freuen! Bitte meldet Euch zur bessere Planung im Vorfeld unverbindlich an. Vielen Dank



Klettersportgruppen

Ansprechpartner:

Klettertreffs für Erwachsene: Karin Herbig, karin@dav-siegerland.de

Kinder-/Jugendklettern: Torsten Pfeifer, torsten@dav-siegerland.de

Alle Angebote finden im DAV-Kletterzentrum Siegerland statt. Je nach Wetterlage werden für TN mit Fels erfahrung Gemeinschaftsfahrten zu den Felsen in der Umgebung angeboten. **Während der NRW-Schulferien entfallen die meisten Veranstaltungen der Klettersportgruppen.** Kinder und Jugendliche können in den U-Gruppen gemeinsam klettern. Die U-Gruppen werden ehrenamtlich betreut und finden wöchentlich statt. Bei den Jüngeren steht spielen und Spaß an der Bewegung im Vordergrund. In den nächsten Gruppen lernen die Kinder auch sich gegenseitig zu sichern und trainieren ihr Kletterkönnen. Wer besonderer Leistung erbringt und motiviert ist, dem steht der Weg in eine Wettkampfgruppe offen. Die Gruppen sind nach Altersklassen aufgeteilt. Zu den Sommerferien findet der Wechsel in die nächste Gruppe statt. So kann man von 7 (U10) bis 26 Jahren (U27) in einer Gruppe des JDAV klettern. Da mehr Kinder bei uns klettern wollen, als wir betreuen können, gibt es eine Warteliste. Zur Anmeldung bitte das Online-Formular auf der Homepage unter JDAV benutzen, alternativ eine Mail an Torsten senden. Die Wartezeit bei Kindern beträgt mehrere Jahre, daher frühzeitig anmelden. Bei Jugendlichen (ab 14 Jahren) sind die Wartelisten nicht ganz so lang.

Montags:

18:00 - 20:00 Uhr U 17/1

19:30 - 21:45 Uhr DAV Klettertreff

Dienstags:

15:30 - 17:00 Uhr U 14 /2

17:30 - 19:30 Uhr U 12

19:00 - 21:00 Uhr U 27

17:00 - 19:00 Uhr Klettergr. Dillenburg

Mittwochs:

10:00 - 12:30 Uhr DAV Klettertreff

17:00 - 20:00 Uhr Wettkampfgruppe 1

18:00 - 21:00 Uhr Wettkampfgruppe 2

18:30 - 21:30 Uhr DAV Klettertreff

Donnerstags:

17:00 - 19:00 DAV Klettertreff

16:00-17:30 Uhr Eltern-Kind-Klettergruppe

Freitags:

15:00 - 18:30 Uhr Wettkampfgruppe 1

17:30 - 19:30 Uhr U14/1

17:30 - 19:00 Uhr U 10

18:00 - 21:00 Uhr Wettkampfgruppe 2

Mountainbikegruppe

Leitung/Info: Mark Lange, Tel. 0160 5639457, mountainbike@dav-siegerland.de

Derzeit keine Termine geplant.



Hochtourengruppe

Leitung/Info: Silke Mast und Katrin Ahlers, hochtouren@dav-siegerland.de

Der HTG-Abend bietet einen geselligen Treffpunkt für alle die im Hochgebirge unterwegs sind – egal ob unter oder über der 4000-Metergrenze, egal ob im alpinen Fels, Eis oder Klettersteig. Wer in das Thema „Hochalpin“ einsteigen möchte oder Gleichgesinnte sucht, ist bei uns genau richtig. Nach Möglichkeit werden Ausbildungsthemen behandelt oder Vorträge gezeigt – „komm mit & sei dabei“!

27. & 28. Januar

„Jahresfeier“ der Hochtourengrup (der Hochtourenabend im Januar entfällt deshalb). Geplant ist eine gemeinsame Wanderung (ca. 3 Stunden) zu einer Hütte im Sauerland, gemütliches Beisammensein mit Essen, Trinken, alten und neuen Geschichten, Fotos, Ideen für zukünftige Touren... Übernachtung in der Hütte, gemeinsames Frühstück, kurze Wanderung zurück zum Treffpunkt. Weitere Infos und Anmeldung bei Silke oder Katrin Schonmal vormerken:

Die traditionelle Frühjahrswanderung findet wegen der Osterfeiertage dieses Jahr NICHT am Sonntag der Zeitumstellung, sondern erst am 07.04.2024 statt!

Freitag, 23. Februar „HTG - Abend“, **19.00 Uhr**, Seminarraum im Kletterzentrum. Thema: „Von Peru nach Feuerland – Elternzeit mal anders“ (Teil 1) Vortrag von Thomas Kerstein

Freitag, 22. März „HTG - Abend“, **19.00 Uhr**, Seminarraum im Kletterzentrum. Thema: „Bergsteigen und Klettern in den Dolomiten“ Vortrag von Philipp Dotschew

Donnerstag, 11.01., 16.00 Uhr

Freitag, 26.01., 15.30 Uhr

Donnerstag, 08.02., 16.00 Uhr

Freitag, 23.02., 15.30 Uhr

Donnerstag, 07.03., 16.00 Uhr

Freitag, 22.03., 15.30 Uhr

HTG-Klettertreff im Kletterzentrum





Wandergruppe

Leitung/Info: Wolfram Brettin, Tel: 0175 1489842, wandern@dav-siegerland.de

Die Treffpunkte (TP) und Wanderziele für die Wanderungen werden kurzfristig festgelegt. Allen Mitgliedern der Sektion stehen die Kontaktdaten uneingeschränkt in den jeweiligen Wanderplänen zur Verfügung. Bei Interesse bitte Mail senden an o.g. E-Mail-Adresse.

Offener Wandertreff

Info: Wolfram Brettin, Christine Weber, wandertreff@dav-siegerland.de

Sonntag, 12. Januar

Höhenwanderung von Deuz nach Irmgar-teichen zurück nach Deuz Mittagseinkehr in Irmgar-teichen TP:9:00 Uhr Bahnhof Deuz Strecke 16 km 380HM

Info: 0163 8040025, Anmeldung erforderlich bis zum 12.01 per E-Mail an wandertreff@dav-siegerland.de oder 0157 52860046

Zu nachstehenden Terminen werden die genauen Details online veröffentlicht:

- 01.01. Neujahrswanderung
- 28.01. Wanderung
- 11.02. Offener Wandertreff
- 25.02. Wanderung
- 10.03. Offener Wandertreff
- 24.03. Wanderung
- 29.03. Karfreitag
- 14.04. Offener Wandertreff
- 28.04. Wanderung

Männer-Wandergruppe

Leitung Gerhard Stepping, Tel. 02739 2255, maennerwandern@dav-siegerland.de

Alle Tageswanderungen stehen unter dem Vorbehalt der Durchführung und notwendige Anmeldungen für die Männer-Wandergruppe erfolgen per E-Mail. Notwendige Änderungen und Ergänzungen der Wanderziele und Treffpunkte für die Männer-Wandergruppe werden ggfs. im Männer-Wanderplan 2023 veröffentlicht.

Donnerstag, 4. Januar

Rundwand. ab Holzklauer Schlag, ca. 16 km, Mittagseinkehr, Anm. bis 29.12.2023 erwünscht, TP: 09:30 Uhr P Holzklauer Schlag, Info L. Setzer, Telefon 02733 6352

Donnerstag, 1. Februar

Rundwand. Gernsd.-Rudersd.-Wilgersd., 16 km, Mittagseinkehr, Anm. bis 29.01.2024, TP: 10:00 Uhr P Wanderportal Gernsdorf, Info D. Knepe, Tel. 02737 2299747

Donnerstag 7. März

Rundwand. Trödelsteinpfad Burbach - Lippe, ca. 18 km, Tageswand. mit Rucksackverpflegung, TP: 09:30 Uhr Wander-P Austraße, Info H. Heinz, Tel. 02736 5597

Wandertermine online:

www.dav-siegerland.de/

Wanderangebote



Frauen-Wandergruppe

Leitung/Info: Ilse Merz-Rendecker, Tel.: 0271 62675, ilse.merz-redecker@dav-siegerland.de

Mittwoch, 10. Januar

10:00 Uhr TP Marktplatz Netphen gegenüber Wickels Hus; Info: B.Lewandowski

Donnerstag, 8. März

10:00 Uhr TP: Park&Ride Seelbacher Weiher
info: A. Hülsberg Tel.01792514185

Dienstag, 13. März

TP Parkplatz P4 „Hinterm Schloß“ Burgstraße
Info: M.Sieler-Wüstenhöfer Tel.015117708375

Hiking & More

vielfältig offen spannend, 2 Angebote stehen zur Verfügung:

- Frauen gemeinsam on Tour
christiane.reuschenbach@dav-siegerland.de, 0160 6847002
- Wandersleute on Tour
hans-guenter.reuschenbach@dav-siegerland.de, 0151 23753619

Streckenlängen: 12 – 17 km.

Die Wandertermine werden über die Webseite der Sektion www.dav-siegerland.de/ Wanderangebote veröffentlicht. Zusätzliche Informationen sind unter den o. a. Kontaktdaten erhältlich.



Bild: ©Alfons Quast, Blick über die Falzalm auf den Hohen Göll. Den Bericht zu dem Bild, findet ihr in dieser Ausgabe ab Seite 37.

Erfolgreiches Wettkampfteam

Das Wettkampfteam im Sportklettern der DAV Sektion Siegerland konnte in den vergangenen Monaten hervorragende Erfolge feiern.

Top 10 – Platzierung für Mona Schmidt beim Europäischen Jugendcup im Speedklettern

Am 24. September fand in Hamburg der Europäische Jugend Cup (European Youth Cup EYC) im Speedklettern statt. Für das Deutsche Nationalteam mit von

der Partie: Mona Schmidt aus Netphen. Nach dem 6. Platz bei den Deutschen Meisterschaften wurde die Speedkletterin auf einen Nachwuchsnationalkader-Lehrgang eingeladen. Dort konnte sie bei einem Testwettkampf mit der schnellsten Zeit aller Teilnehmerinnen (9,485 Sek.) überzeugen und wurde als eine von zwei Speedkletterinnen in ihrer Kategorie für den Europäischen Jugend Cup nominiert.

Für den Europa-Cup wurde mitten in der Europa-Passage in Hamburg die Speedwand aufgebaut. Zusammen mit Mona gingen die besten Speedkletterinnen Europas an den Start. Nach einem Sturz im ersten Qualifikationsdurchlauf blieb nur noch im zweiten Lauf die Chance, sich für das Achtelfinale zu qualifizieren. Auch im zweiten Lauf lief nicht alles optimal. Nach einigen „Abrutschern“ konnte Mona nach einer Zeit von 11,42 Sekunden anschlagen. Dies reichte diesmal für den 10. Platz. „Zufrieden war ich damit nicht und im ersten Moment auch sehr enttäuscht. Letztlich kann ich jedoch auf eine Top 10 – Platzierung bei meinem ersten internationalen Wettkampf stolz sein. „Es zeigt, dass ich auf einem guten Weg bin“, sagte Mona nach dem Wettkampf. Die Wettkampfsaison ist für dieses Jahr zunächst einmal beendet. Wir können gespannt sein, ob weitere hochkarätige Wettkämpfe im Nationaltrikot für Mona Schmidt im kommenden Jahr hinzukommen.



Malte Bast wird 31. bei den Deutschen Meisterschaften im Leadklettern

Am 14. Und 15. Oktober fanden außer-

dem die Deutschen Meisterschaften im Lead-Klettern in Augsburg statt. Mit einer erfolgreichen Landesmeisterschaft sowie dem achten Platz bei der Westdeutschen Meisterschaft konnte sich Malte Bast einen Startplatz für die Deutsche Meisterschaft sichern. „Eigentlich hatte ich mit dem Wettkampfklettern für mich persönlich abgeschlossen und wollte nur noch vereinzelt Wettkämpfe aus Freude am Sport mitmachen. Die Qualifikation für die Deutschen Meisterschaften kam für mich also völlig überraschend“, meinte Malte bereits vor dem Wettkampf. In Augsburg musste er sich nun einem hochkarätigen Teilnehmerfeld stellen. Die besten deutschen Kletterer gingen am 14. Oktober an den Start, darunter Athleten des Nationalkaders und Weltcup-Athleten wie beispielsweise Yannick Flohé, der in den letzten Jahren erfolgreich Medaillen bei internationalen Wettkämpfen gewinnen konnte. Am Ende reichte es für Malte Bast bei sehr herausfordernden Wetterbedingungen für den 31. Platz. „Für mich war es einfach super, dabei gewesen zu sein. Das Wichtigste ist, meine Erfahrungen an die Siegener Nachwuchs-

Kletterinnen und -kletterer als Trainer weitergeben zu können“, sagte Malte nach dem Wettkampf.

Hervorragende Leistungen bei Kids-Cups – Moritz Varnhorn gewinnt in Wesseling

Am 26. August und am 28. Oktober fanden die letzten beiden aus einer Serie von insgesamt vier Kids-Cup-Wettkämpfen in Köln-Wesseling sowie Chorweiler statt. Bei einem Kids-Cup müssen die drei Disziplinen Bouldern, Seil- und Speedklettern absolviert werden.

Den bisher größten Erfolg gelang Moritz Varnhorn beim Kids-Cup am 26.08.2023 in Wesseling, der seine Altersklasse nach einem starken Auftritt unerwartet gewann. Beim abschließenden Kids-Cup am 28. Oktober in Köln-Chorweiler bestätigte er seine gute Form mit dem dritten Platz. Frieda Jüngst konnte



in der U14 jeweils mit zweiten Plätzen in Hilden sowie in Köln-Chorweiler zweimal das Podium erklettern. Louis Meusch erreichte in der U10 einen dritten Platz in Köln-Wesseling und in Köln-Chorweiler.

Die Gesamtwertung der Kids-Cup-Serie NRW 2023:

Jugend E (bis 9 Jahre)

4. Platz: Charlotte Varnhorn

5 Platz: Mariella Achenbach

16. Platz: Liz Reitmeier

4. Platz: Louis Meusch

7. Platz: Henner Jüngst

8. Platz: Karl Wunderlich

11. Platz: Hannes Stenger

21. Platz: Adrian Schael

Jugend D (bis 11 Jahre)

22. Platz Frieda Schrage

12. Platz Samuel Schael

Jugend C (bis 13 Jahre)

3. Platz: Frieda Jüngst

3. Platz: Moritz Varnhorn

Auch beim Bouldern spitze – Platz 1 für Karl Wunderlich, Mariella Achenbach und Matteo Müller

Neben den Kletter-Wettkämpfen nahmen einige Kinder am 23. September bei zwei Boulder-Cups teil. In Bonn-Beuel fand der **Lions Boulder Cup** statt. In der Qualifikationsrunde waren insgesamt 40 Boulder zu absolvieren und im anschließenden Finaldurchgang nochmals 10. Nach einem packenden Wettkampf und einem aufregenden Finale gewannen Karl Wunderlich bei den Jungen und Mariella Achenbach bei den Mädchen ihre Altersklassen. Auch Adrian Schael konnte sich in der

U9 für das Finale qualifizieren und belegte am Ende einen hervorragenden fünften Platz. Die erst 12-jährige Frieda Jüngst musste sich bei den Mädchen in der Altersklasse U15 behaupten, zog dennoch ins Finale ein und erkämpfte sich dort den sehr guten vierten Rang. Für Samuel Schael und Henner Jüngst, die beide in einer für sie ungünstigen Altersklasse antreten mussten, war trotz eines starken Auftritts der Wettkampftag nach der Qualifikationsrunde zu Ende.

Zeitgleich wurde in Duisburg der **Monkey Mania Boulder-Wettkampf** ausgerichtet. In der Altersklasse U10 nahmen Frieda Schrage und Charlotte Varnhorn teil, und in der Altersklasse U14 gingen Moritz Varnhorn und Matteo Müller für den DAV Sektion Siegerland an den Start. Innerhalb von drei Stunden mussten 20 Boulder absolviert werden. Mit 20 Tops im ersten Versuch dominierte Matteo Müller die Konkurrenz und gewann den Wettkampf in seiner Altersklasse. Moritz Varnhorn benötigte für seine 20 Tops nur wenige Versuche mehr und belegte am Ende im stark besetzten Feld den vierten Platz. In der Altersklasse U10 konnte sich Charlotte Varnhorn den 2. Platz sichern und Frieda Schrage verpasste mit einer tollen Leistung nur knapp das Podium und landete auf dem vierten Platz.

Bericht: Timo Achenbach Bilder Niklas Sauer (S.24), Timo Achenbach (S.25)

www.dav-siegerland.de/Gruppen/Wettkampfgruppe

Midnightclimb 5.0



len für das Schloss der Kiste zu gelangen. Geschickt konnten alle Probleme gemeinsam gelöst und alle Hindernisse überwunden werden. Selbstverständlich war auch genug Zeit zum Klettern und Toben. Um Mitternacht hatten die Teilnehmer nochmals die Möglichkeit, sich mit etwas Obst zu stärken, bevor schließlich alle zum Schlafen in ihre hergerichteten „Schlafalager“ gingen. Am nächsten Morgen wurde in Ruhe gefrühstückt. Nachdem letztendlich mit vereinten Kräften die Kletterhalle wieder aufgeräumt worden war, konnten alle wieder abgeholt werden.

Wir hatten dieses Jahr wieder viel Spaß und freuen uns schon auf alle, die nächstes Jahr mit dabei sind!

Bericht: Emma Fischbach,
Bilder: Teilnehmende

Vom 21. auf den 22. Oktober fand bei uns im DAV-Kletterzentrum Siegerland unser diesjähriges Midnightclimb statt. Wie jedes Jahr übernachteten alle angemeldeten Kinder und Jugendlichen gemeinsam in der bunt beleuchteten Halle. Natürlich gab es auch in diesem Jahr wieder ein spaßiges Programm. So haben nach dem gemeinsamen Pizzaessen alle zusammen bei der wichtigen Mission geholfen, das A des Kletterhallenlogos im Bistro zu befreien. Dieses war nämlich in einer Kiste eingesperrt. Dabei musste gut zusammengearbeitet werden, um an die richtigen Zah-



„Drachenzähmen leicht gemacht“ auf der größten Outdoor-Leinwand Siegens!?

02.09.2023 Kletterzentrum: Ob es wirklich die größte Outdoor-Leinwand war, weiß, glaube ich, keiner von uns, aber sie war riesig.

Um 21 Uhr starteten wir mit knapp über 20 Anwesenden den zweiten JDAV-Kinoabend am Kletterzentrum. Zu Beginn gab es Pizza, um gestärkt den Film „Drachenzähmen leicht gemacht“ zu erleben. Voller Spannung machten wir es uns dann nach einem kleinen Spiel vor der Kletterhalle gemütlich. Der Beamer, der uns von LH-MT zur Verfügung gestellt worden war, tauchte die ganze Seite der Kletterhalle in buntes Licht. Die Musikanlage verpasste dem Kino-feeling dann noch den letzten Schliff, so dass wir perfekt auf den Film vorbe-

reitet waren. Wir saßen auf Crashpads, Turnmatten, Liegestühlen und Picknickdecken, so dass es vielleicht nicht nur das größte, sondern auch das gemütlichste Outdoorkino Siegens gewesen sein könnte. In der Mitte des Films „verdrückten“ wir bei einer Filmpause Popcorn, Zuckerwatte und weitere Snacks, so dass wir gestärkt in die zweite Hälfte einsteigen konnten. Kurz nach 24 Uhr war der Film zu Ende, und unser Kino musste wieder abgebaut werden. Danke an alle Kinder und Jugendlichen für den schönen Abend und an die LH-MT GmbH für ihre Unterstützung! Wir freuen uns auf eine baldige Wiederholung dieses Veranstaltungsformats.

Bericht und Bild: Jonathan Mende



Die Sektion Siegerland besuchte die Obernautalsperre

Auf Einladung der bergauf-bergab-Redaktion zur Besichtigung der Obernautalsperre trafen sich am 07.11. sieben erwartungsvolle Mitglieder auf der Stau-
mauer, um in Begleitung des fachkundigen Stauanlagenmeisters Lars Rossmanith des Wasser-
verbandes Siegerlands in die Tiefen der beeindruckenden Talsperren-
Bauwerke hinabzusteigen.

Neben zahlreichen technischen Details zum Betrieb und der Überwachung der Talsperrenanlage wurde detailliert, anschaulich und auch sehr kurzweilig über die Aufbereitung unseres hervorragenden Trinkwassers im Siegerland informiert.

Nach ungezählten Stufen und Erläuterungen tief unter dem Wasser endete



die Führung am Dammfuss – zum Aufwärmten führte der Rückweg steil hinauf zum Parkplatz. Sehr froh an diesem interessanten Erlebnis teilgenommen zu haben, aber auch etwas müde, traten alle nun schnell den Heimweg an.

Bericht: Christine Weber; Bild (oben): Konrad Eutebach, Gruppenbild: DAV Sektion Siegerland.



Erste-Hilfe-Kurs 2023 im Kletterzentrum

Am Samstag, den 7.10., trafen sich 10 „Erste-Hilfe-Willige“, die ihr Wissen etwas auffrischen wollten. Mit am Start waren einige Interessierte aus dem Klettertreff vom Mittwochmorgen und auch viele Helfer und Trainer, die im Notfall wissen wollten, worauf es ankommt. Es gab direkt schon einige Rückenranke, Fußverletzte und unterzuckerte Teilnehmer so wie Dieter. Er musste während der Schulung seinen Blutzuckerspiegel hochhalten, indem er reichlich Schokobonbons verzehrte.

Am Vormittag versammelten wir uns in Kleingruppen, um Themen wie z. B. thermische Schädigungen, Elektrounfälle, Vergiftungen und Verätzungen zu bearbeiten. Erst trugen wir unser Wissen zusammen, das anschließend fachmännisch durch unsere Fachfrau ergänzt wurde. Danach reanimierten wir mehrfach die Trainingspuppe, die dennoch tot blieb, obwohl wir unser Bestes gegeben hatten. Danach wurde uns durch Übungen bewusst gemacht, wie wichtig eine stabile Seitenlage im Notfall sein kann. Wir erfuhren im Selbstversuch, wie wichtig der Schutz vor Unterkühlung, Nässe oder Wind durch eine Rettungsdecke aus Alufolie in einer Notfallsituation ist. Es kam keine Langeweile auf.

Zum Mittagessen gab es einen leckeren Snack, aber auch sonst wurde uns der Tag versüßt durch so manche Leckereien. Am Nachmittag trugen wir uns gegenseitig aus einer Gefahrenstelle mit Hilfe eines selbstgebastelten Ringes, der mit dem Dreieckstuch hergestellt wurde. Wir lernten die Behandlung ver-

schiedener Knochenbrüche kennen, erwarben neue Kenntnisse über Wundversorgung, Herzkreislauferkrankungen und - ganz wichtig! - wie man Schockzustände erkennt und behandelt. Wir erprobten uns in Rollenspielen, benutzten den Defibrillator und vieles mehr. Wir hatten viel Spaß und haben so Neues gelernt und Altes wieder aufgefrischt. Dank an Marlies vom DAV, die den Kurs ehrenamtlich für uns geleitet hat. Dank auch für die gute Versorgung an unser Kletterhallenteam.

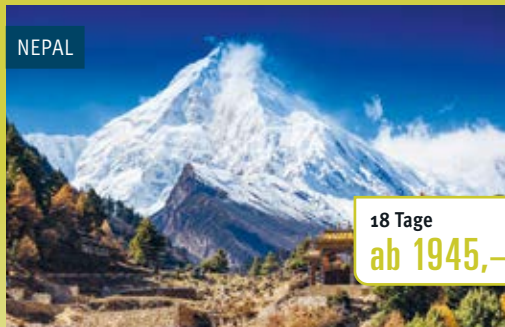
Bericht und Bild: Karin Herbig

Informationen zur Ersten-Hilfe am Berg online: www.alpenverein.de (Suchbegriff: „Erste Hilfe“)





NEPAL



18 Tage
ab 1945,-

NEPAL: LODGE-TREKKING AUF DER MANASLU-RUNDE IM MANSIRI HIMAL

Einsamer. Ursprünglicher. Etwas Besonderes. Die Umrundung des Manaslu-Massivs zählt zu den absoluten Traumrouten in Nepal und steht den großen Klassikern in nichts nach.

Technik ▲▲▲▲▲▲ Kondition ▲▲▲▲▲▲

18 Tage | 4 – 12 Teilnehmer*innen

EZZ ab € 145,-

Termine: 04.03. | 21.03. | 10.04. | 17.04. | 25.09. | 09.10. | 14.10. | 21.10. | 04.11. | 11.11.2024

www.davsc.de/ HIAHM

PORTUGAL



8 Tage
ab 1345,-

TOP-ANGEBOT MADEIRA: WANDER-KLASSIKER INKL. FLUG

Fernab der portugiesischen Küste herrschen perfekte Reisebedingungen. Mildes Klima und die immergrüne Vegetation Madeiras machen die Insel zu einem wahren Ganzjahresziel.

Technik ▲▲▲▲▲▲ Kondition ▲▲▲▲▲▲

8 Tage | 10 – 15 Teilnehmer*innen

EZZ ab € 345,-

Termine: 18.01. | 01.02. | 15.02. | 29.02. | 07.03. | 14.03. | 04.04. | 18.04. | 02.05. | 23.05. | 30.05.2024 uvm.

www.davsc.de/ POTOPMA

Über 500 Wander- und Trekkingreisen weltweit zur Auswahl.

DAV Summit Club GmbH | Bergsteigerschule des Deutschen Alpenvereins
Anni-Albers-Straße 7 | 80807 München | Telefon +49 89 64240-0



HTG-Führungstour in die Berninagruppe

Nach zwei anstrengenden aber lohnenden Vorbereitungswochenenden in Siegen-Wittgenstein, bei denen u. a. die Themen: Kondition sowie Sicherungs- und Seilschaftstechnik auf dem Programm standen, starteten wir Anfang Juli zu unserer diesjährigen HTG-Führungstourwoche. Ziel war die Berninagruppe mit dem Besuch des Piz Palü. Somit machten wir uns in zwei Dreierseilschaften, bestehend aus Benni, Lukas und Daniel sowie Kathrin, Johannes und Philipp, auf den Weg in den „Festsaal der Alpen“.

Nachdem wir unser Gepäck am Parkplatz des Morteratschgletschers ausgeladen hatten, brachten drei Fahrer die Autos zur Talstation der Diavolezza. Philipp, der im Vorfeld schon einige Tage vor Ort war, hatte herausgefunden, dass dieser Parkplatz kostenlos war. Die ca.

45 minütige Wanderstrecke von der Talstation der Diavolezza zum Parkplatz am Morteratschgletscher nutzen die beiden gebürtigen „Bördejungs“ und der „Hinterländer“ dafür zu erklären, wie die Bezeichnung „Hessisches Hinterland“ historisch entstanden ist.

Im Anschluss starteten wir dann alle gemeinsam zur rd. 2,5 Std. entfernten Bovalhütte, von der uns gut 600 Höhenmeter trennten. Nach Ankunft und Bezug unseres Lagers konnten wir das fantastische Bergpanorama, welches durch den 3.900 m hohen Piz Palü und den 4.049 m hohen Piz Bernina mit seinem berühmten Biancograt dominiert wird, genießen. Nachdem die ausgehungerten Mägen beim Abendessen wieder gesättigt waren, wurde die Tour für den morgigen Tag festgelegt. Aufgrund der Wetterverhältnisse und nach Rückspra-



Bild: Blick auf den Morteratschgletscher



Bild: Auf dem Morteratschgletscher

che mit dem Hüttenwirt wurde entschieden, dass der 3.352 m hohe Piz Boval unser morgiges Ziel sein sollte.

Nachdem der Wecker geklingelt hatte, sich im Waschraum mit kühlem Wasser „die Frische ins Gesicht“ gezaubert wurde, erklimmen wir bei bestem Bergwetter die ca.- 860 Höhenmeter, welche uns vom Gipfel des Piz Boval trennten. Die Tour führte uns über eine Geröllhalde bis an die Scharte zwischen Piz Boval und Corn Boval. Da uns ab hier bis zum Gipfel leichte Kletterei erwartete, war nun der richtige Zeitpunkt gekommen, um Helm und Hüftgurt anzulegen. So konnten wir die letzte Etappe des insgesamt dreistündigen Aufstieges sicher angehen. Der herrliche Ausblick vom Gipfel auf den Piz Morteratsch, Piz Tschierva sowie den Tschierva-, Pers und Morteratschgletscher war perfekt für eine Pause, bevor wieder der Ab-

stieg zur Bovalhütte begonnen wurde. Bei einer kleinen Stärkung (der Kuchen war super lecker und konnte glücklicherweise einige der verloren gegangenen Kalorien zurückbringen) wurde unsere gerade beendete Tour reflektiert. Anschließend besprachen wir das Ziel für den nächsten Tag: der Gipfel des Corn Boval. Nach dem Abendessen entstand eine Diskussion über das Thema „Kunst“. Ein Ergebnis gab es hier zwar nicht, aber da Kunst wohl eine Ansichtssache ist, zählen wir Hochtouren nun auch mit dazu.

Am nächsten Tag startete unsere Tour bei bedecktem Himmel zum 3.079 m hohen Corn Boval. Über einen Fußweg erreichten wir das felsige Gelände. Dabei stellte die farbenfrohe Alpenflora für die 12 Augen beim Finden der Markierungen für den Einstieg eine kleine Herausforderung da, welche jedoch gemeistert werden konnte. Geklettert wurde in den jeweiligen Dreierseilschaften

mittels Weiche. Waren im unteren Bereich noch viele Bohrhaken vorhanden, so mussten im oberen Teil vermehrt Keile und Friends gelegt werden. Auch der Bau des einen oder anderen Standplatzes unter Einsatz von Bandschlingen und Reepschnüren erforderte ein wenig Kreativität. Ähnlich wie am Tag zuvor hatten wir vom Gipfel des Corn Boval wieder ein herrliches Panorama über die Bergwelt der Berninagruppe. Nach einer Gipfelpause gingen wir den Abstieg zur Bovalhütte an und ließen den Tag dort ausklingen.

Der Mittwoch stand dann ganz im Zeichen der Spaltenbergung, die wir auf dem Morteratschgletscher unterhalb der Bovalhütte durchführten. Nachdem wir einen geeigneten ausgeapernten Platz gefunden hatten, wurde uns allen mit Blick in Richtung Bovalhütte bewusst, wie klein der Mensch und wie weit fortgeschritten der Klimawandel ist. Die Moräne, die wir zuvor hinunter gegangen waren, stand jetzt wie eine 70 m hohe Wand zwischen Gletscher und Bovalhütte. Unvorstellbar, dass dieses Gebilde irgendwann einmal von Eis bedeckt war. Unter diesem Eindruck begannen wir mit verschiedenen Übungen zu Rettungstechniken und richtigem situationsbezogenem Verhalten. Auch bei diesem Trainingstag verging die Zeit mal wieder viel zu schnell. Mit der Aussage „Am Salz hat er heute nicht gespart“ teilte Philipp beim Abendessen mit, dass uns die Suppe heute ein wichtiges Mineral zurückgab. Aber getreu dem Motto „lieber sich den Magen verrenken, als der Küche was zu schenken“ wurde wie jeden Tag unsererseits beim Abendessen nichts übrig gelassen.

Teilweise bekamen wir von anderen Gruppen auch übriggebliebenes Essen angeboten, welches wir immer dankend annahmen.

Die Planungen sahen für den nächsten Tag vor, auf die 1.100 m höher gelegene Marco e Rosa Hütte aufzusteigen um von dort die Tour zum Gipfel des Piz Palü anzugehen. Leider waren die Wetteraussichten für die Tour zur Marco e Rosa Hütte alles andere als gut, so dass Regen, Schnee und Wind sowie damit verbundene schlechte Sicht unsere Pläne durchkreuzten. Es war die einstimmige Meinung, dass das Risiko zu groß sei. Stattdessen beschlossen wir zur Diavolezza überzusiedeln. So konnte die Zeit vor der Schlechtwetterphase noch mit einer Tour und der Übernachtung auf einer anderen Hütte genutzt werden.

Nachdem wir über den Morteratsch- und Persgletscher die Hütte der Diavolezza erreicht hatten, bemerkten wir sofort die Anbindung dieses Gipfels mit der Seilbahn. Ein voll erschlossener Gipfel mit Restaurant, Hotel, viel Trubel, aber eben auch mit einer Hütte. Dennoch bot dies einen krassen Gegensatz zur rustikalen und eher ruhigen Bovalhütte. Auch die „Hüttenschuhe“ erinnerten eher an ein gehobenes Hotel mit Spa-Bereich. Der weitere Tag bestärkte uns in unserer getroffenen Entscheidung, denn es setzte Schneefall ein. Der zuvor noch in seiner vollen Breite auftrumpfende Piz Palü war nicht mehr zu erkennen, ebenso die nahegelegenen Aussichtsplattformen.

Wir starteten am nächsten Tag um 4 Uhr in der Früh mit dem Ziel, den Gipfel des Piz Palü zu erreichen. Auch wenn uns die gestrige Tour auf die Diavolezza keinen



Höhenvorteil gebracht hatte, waren wir alle bei bestem Wetter hoch motiviert, doch noch den Gipfel zu erreichen. Mit Stirnlampe und einer kurzen Diskussion, wer für das Schnarchen vergangene Nacht verantwortlich gewesen war, ging es los. Die ersten drei Stunden lagen wir gut in der Zeit. Wir erreichten den Fortezzagletscher und bemerkten, dass des gefallenen Neuschnees eine neue Spur von uns angelegt werden musste. Wir steckten teilweise bis zu den Oberschenkeln im Schnee. Das kostete uns neben Kraft auch viel Zeit. Als wir am Fortezzagrat angekommen waren, stellten wir fest, dass unser Zeitvorsprung aufgebraucht war. Zum Gipfel mussten aber noch rund 500 Höhenmeter überwunden werden. Wir beschlossen aufgrund der fortgeschrittenen Zeit und dem nicht zu unterschätzenden Rückweg zur Bovalhütte, unseren weiteren Aufstieg abubrechen. Nach einer Pause traten wir den Rückweg an. Die Enttäuschung war jedem von uns während der Pause anzumerken, aber wir wussten, dass es die richtige Entscheidung war. Stunden später, als wir die Bovalhütte wieder erreicht hatten und der

Flüssigkeitshaushalt wieder aufgefüllt war, war die Enttäuschung bei allen fast schon wiedervergessen. Stattdessen wurde sich über die gemachten Erfahrungen in der zurückliegenden Bergwoche unterhalten und ein großes Lob an die Organisation verteilt.

Am kommenden Tag standen dann der Abstieg von der Bovalhütte sowie die Rückfahrt an. Statt vom Parkplatz des Morteratschgletschers zur Talstation der Diavolezza zu laufen, entschlossen wir uns kurzum, diese Strecke mit dem berühmten Bernina-Express zurück zu legen. Als wir unsere Autos erreicht hatten, waren wir uns alle einig, dass auch wenn der Hauptgipfel wetterbedingt nicht erreicht werden konnte, es eine ausgezeichnete Hochtourenwoche gewesen war.

Text: Johannes Rudolph

Bilder: Katrin Ahlers



Arbeitseinsatz am Kletterfels in Borghausen

Am 27.08. 2023 startete unser Arbeitseinsatz. Acht freiwillige Helfer fanden sich zusammen. Ziel war es, den Zustieg wieder mit neuen Stufen zu versehen, Unkraut zu jäten und bei der Plasierwand den Balkon vor dem Abrutschen zu schützen. Ebenso planten wir, Wege zu ebnen oder neu zu verfüllen.

Alle Arbeitsgeräte wie Spitzhacke, Schaufel, Sägen, Spaten und Hammer, aber auch Holz für die Stufen und vieles mehr wurden in unsere Autos verladen. Damit wir nicht alle Geräte zum Felsen schleppen mussten, flogen sie kurzerhand bei der Schnellstraße über den Zaun und wurden auf der anderen Seite am Felsfuß eingesammelt. Wir starteten um 11 Uhr am Fels und waren um ca. 16 Uhr fertig, sogar inklusive Mittagspause mit Salat und belegten Brötchen. Viele Hände, schnelles Ende, wie man sagt. So konnten wir nach erledigter Arbeit auch noch ein paar Touren klettern. Mit dabei waren Petra, Mario, Sigi, Philipp, Nils, Achim, Timo und ich, Mitglieder aus der Sektion Gummersbach und Siegerland. Alle hackten, schaufelten, sägten, trugen ganze Baumstämme umher, um das Klettergebiet wieder „schön“ für alle Kletterer herzurichten. Ein ganz herzlicher Dank an die fleißigen Helferinnen und Helfer an dieser Stelle!

Klettergebiete fallen leider nicht einfach so vom Himmel. Meist steckt eine Sektion, in diesem Fall die Sektion Gummersbach, dahinter und setzt sich für Neuerschließungen und den Erhalt der Kletterge-

biete ein. Felspaten investieren ehrenamtliche Zeit, um die Klettergebiete mit Helfern in Schuss zu halten. Daher meine Bitte: Wenn euch das Unkraut in der Route stört, dann hilft es, einfach eine Gartenschere mitzunehmen. Wenn viel Dreck oder Erde in den Griffen steckt, hilft ein Handfeger im Gepäck. Und wenn sich eine Stufe lösen sollte, kann man diese vielleicht auch einfach mal wieder festklopfen. Kleineres loses Gestein darf direkt aus der Route entfernt werden. Bei größeren Brocken gebt uns kurz Bescheid.

Es gibt jede Menge Tätigkeiten, auch mit geringerem Aufwand, mit denen wir unsere Klettergebiete in der Umgebung für alle erhalten können.

Ich habe mich sehr über die Karabinerspende vom Kletterzentrum Siegen gefreut. Da wir für unsere Halle neue Umlenker angeschafft hatten, lagen die alten Clipkarabiner ungenutzt im Lager. Diese werden nun glücklicherweise nächstes Jahr an die Ketten zum Ablassen (auf keinen Fall zum Topropen) montiert. Das war „ne prima Idee“ von Timo. **Bericht und Bild: Karin Herbig**



Leif war Wandern

Dies ist ein Auszug aus einem etwas anderen Bericht über eine Hüttentour, die vier Mitglieder der Wandergruppe unserer Sektion im August 2023 im Gebiet „Königsee – Watzmann – Steinernes Meer“ unternommen haben.

In diesem Auszug wird „Leif“ nur vorgestellt und es wird über seine Erlebnisse am 24. und 25. August 2023 berichtet.

Wenn Du die ganze Geschichte lesen möchtest, dann findest Du sie unter www.dav-siegerland.de (suchbegriff: „leif“) oder Du folgst einfach dem QR-Code am Ende des Textes.

Vorbemerkung:

Bei seiner Zeugung brachte Leif 325 kg auf die Waage und hatte 265 Jahre auf dem Buckel. Des Weiteren nennt er vier Köpfe, acht Beine und ebenso viele Hände sein eigen. Er ist also ein eigenartiges Wesen und er ist eine Kopfgeburt, in die Welt gesetzt, um eine Bergtour zu absolvieren, genauer eine Tour zum Watzmann. Seine vorgeburtliche Phase zog sich über circa ein und ein halbes Jahr hin, bevor er am 18. Mai 2023 mutterlos das Licht der Welt erblickte.

Leifs größter Vorteil ist, dass er alle optischen, akustischen und atmosphärischen Reize mehrfach – genauer vierfach – aufnimmt, verarbeitet und zur Entfaltung kommen lassen kann, unabhängig

davon, ob ein harmonisches Ganzes entsteht oder ob kaleidoskopische Brüche bleiben. Sein Gleichmut und seine gute Laune werden dadurch nicht tangiert und er behält die Lust auf neue, abenteuerliche Pläne und deren Realisierung. Es bleibt zu hoffen, dass sich dieser Gemütszustand

auch über seine Kindheitsjahre hinaus, ungebrochen erhalten lässt.

Doch dafür sind seine Väter verantwortlich und natürlich Leif selbst, über dessen zweites Abenteuer in der Folge zu berichten sein wird.



Das ist „Leif“:

WoLfram

UwE

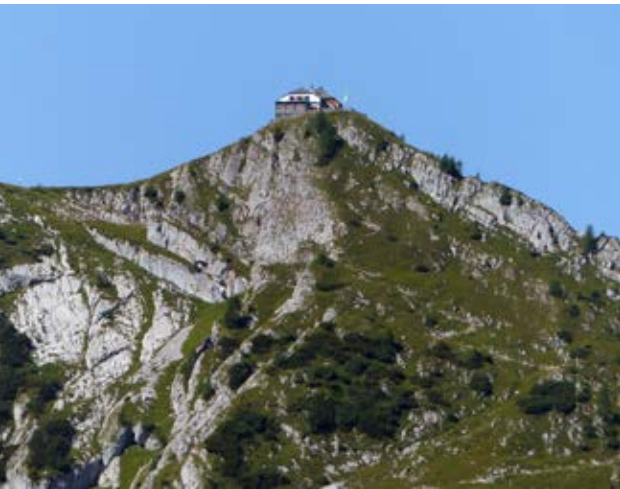
RaIner

AlFons

Auszug aus dem 2. Abenteuer von Leif: Übers Hochbett zum Hocheck und durch die Klamm in ein tiefes Loch

24.08.2023

Die Hotelrechnung hatte Leif gestern abend schon beglichen. Das Frühstück war für 7 Uhr bestellt. Es bot sich in



gleicher Fülle und Qualität wie gestern dar. Danach begann die Entscheidungsphase und zwar vierfach. Was sollte im Rucksack mit, was konnte im Auto bleiben? Die Entscheidungen fielen mit Unsicherheit, das Schlangenbissset kam auf jeden Fall mit, denn im Steinernen Meer, so hörte man, sollten Kreuzottern ihr Unwesen treiben. Wahrscheinlich kam einiges mit, was sich im Nachhinein als entbehrlich herausstellte.

Leif chauffierte den Wagen zum zentralen Parkplatz in Schönau. Die große Fläche war fast leer aber unbeschattet. Seine Koffer barg er unter dem dafür vorgesehenen Rollo und wählte in der

App eine sechstägige Standzeit.

Die Rucksäcke, Leif hatte vier, wurden geschultert und waren jetzt schon zu schwer. Der Königsee hatte sich mit einer 30 – 40 m dicken Nebelwatteschicht verhüllt, aber darüber war die Luft schon klar und versprach einen strahlenden Tag. Leif querte die Ache auf einer Holzbrücke. Er wusste, dass es jetzt von 609 m üNN hoch gehen würde auf 1930 m üNN. Die 1329 hm würden sich verteilen auf 9,6 km Länge und die Sonne würde scheinen, ohne Unterbrechung.

Er ging zunächst über eine Wiese auf dem Weg 445 sanft bergan, der ihn zum Jugendstart der Bobbahn führte. Bis hierher war die Bahn noch intakt, darüber war alles durch einen Erdbeben zerstört. Immer nahe am Klingerbach ging es nun steiler bergan bis zum Abzweig des Weges 443. Kurz davor waren die jüngeren Semester auf den Grünsteinklettersteig abgelenkt oder folgten dem 445 in Richtung Grünsteinhütte weiter. Leif war froh, dass er den 443 gewählt hatte, der ihn zwar mit deutlichem Anstieg, aber immer im Schatten des Waldes hinaufführte zur 1420 m hoch gelegenen Kührointhütte. Sie sollte der Mittagsrast dienen und ein hoffentlich schattiges Plätzchen zum Verschnaufen bereithalten.

Kurz vor Erreichen der Hütte ergaben sich erste Blicke auf Watzmann und Watzmannhaus. Und Leif beschlich leise Zweifel, ob das gesteckte Ziel mit seiner Höhe nicht ein wenig zu ambitioniert gewählt sei. Zu allem Überflus wurde er auch gewahr, dass ein Fahrweg zur Hütte führte, der von etlichen

E-Mountainbikern genutzt worden war. Doch, Gott sei Dank, es war noch ein Tisch im Schatten frei und die Getränkeversorgung klappte reibungslos.

800 hm waren geschafft, der Blick auf Watzmann und Watzmannfrau war grandios, der Rücken von der Rucksacklast befreit und ins Auge fielen nur gut gelaunte Menschen. Die Pause geriet ausgiebig, vielleicht eine Stunde, dann ging es weiter, vorbei an der Kapelle mit der Aufschrift „Nutze die Zeit, denn die Tage sind kurz“ auf dem Weg 442 Richtung Falzalm.

Die nun folgenden 500 hm sollten Leif schwerer fallen als die ersten 800 hm. Zunächst führte der Weg im Wald noch moderat nach oben, wurde jedoch zunehmend felsiger, um kurz vor der Falzalm in eine mit Seil versicherte Kletterpassage zu münden. Für Leif war es das erste Mal, dass er mit vollem Rucksack in eine solche Steigung musste und entsprechend tastend wurden die vertikalen Bewegungen. Der Schwerpunkt saß nunmal woanders als üblicherweise. Doch auch diese Strecke wurde gemeistert und bei einer Pause auf der Falzalm der Nachbetrachtung unterzogen.

Die Blicke Richtung „Hoher Göll“ entschädigten für die Mühen und boten Gelegenheit, etwas näher in die Geheimnisse der Peakfinder-App einzutauchen. Leif fand heraus, dass die App erhellende Ergebnisse liefert, wenn man zuerst den Standort per GPS lokalisieren lässt. Der restliche Weg zum Watzmannhaus war zwar beschwerlich, aber ansonsten wenig bemerkenswert, bis auf das Kreisen eines Hubschraubers, der sich mal zügig mal in der Luft stehend über

dem Watzmannkar zu schaffen machte. Leif vermutete eine Suche oder mehrere Bergungen bis eine Detonation die nachmittägliche Stille zerriss. Die Hubschrauberbesatzung war zum Glück nicht abgestürzt, sondern hatte offensichtlich nur das Gelände gesichert, bevor eine Sprenggranate mit defektem Zünder – ein Überbleibsel aus der Zeit des 2. Weltkriegs, das von Kühroint aus zu Übungszwecken ins Kar geschossen worden war – kontrolliert gesprengt wurde.

So gegen 15.00 Uhr erreichte Leif das Watzmannhaus, pumpte etwas und genoß ein alkoholfreies Weizen in tiefen Zügen. Er war früh. Wenige Bergfreunde verloren sich in der Gaststube und auf der Terrasse. Das Einchecken um 15.30 Uhr ging ohne Wartezeiten über die Bühne. Er bekam ein Viererzimmer mit zwei Doppelstockbetten im 1. Stock direkt neben dem Waschraum für Herren. Der Trockenraum war noch fast leer, sodass die Wanderschuhe problemlos aufgesteckt werden konnten und auch die durchgeschwitzte Wäsche fand ihren Platz auf den Leinen im Trockenraum.

Die Verteilung der Betten löste Leif pragmatisch, die Bestandteile unter 80 kg kamen ins Obergeschoss, die anderen hatten unten zu liegen. Damit war gewährleistet, dass bei einem denkbaren Betteinsturz niemand von schwerer Masse erschlagen werden würde und dass aufgrund des hohen Gewichts unten im Bett die Standfestigkeit der Konstruktion auch während der Nutzung der Leitern gegeben war. Die immer noch auftretenden Schwankungen während der Besteigung der Hochbetten waren kein statisch verursachtes Phänomen,

sondern eher dem Bewegungsdrang der Hochbettbewohner geschuldet.

Das Haus – es hat eine Kapazität von 200 Plätzen – füllte sich. Der Trockenraum konnte die Menge an Schuhen und Wäsche kaum fassen, die bei laufendem Trocknungsgebläse eine kaum zu beschreibende Duftnote erzeugte.

Leif hatte sich in frischer Wäsche frühzeitig einen Tisch gesichert, an dem er sein Abendessen genoß. Der Tag wurde nochmals betrachtet, die Leistung des Aufstiegs gewürdigt und der Versuch, mit einem Schafskopfblatt (Eichel, Gras, Herz, Schelle, Ober, Unter) Skat zu spielen, relativ schnell aufgegeben.

Leif ging zu Bett. Wohl wissend, dass jeder seiner Bestandteile einmal während der Nacht das Bett würde verlassen müssen, um Flüssigkeit zu entsorgen. Hierbei hätten die Hochbetten zu großen Gefahrenquellen werden können. Ein Fehltritt auf der Leiter und sein Abenteuer hätte ein jähes Ende gefunden. Doch Leif hatte mit einer Stirnlampe, die das Zimmer in zartes Rotlicht tauchte, vorgesorgt. Die Mitschläfer wurden nicht jäh aus ihren Träumen gerissen, sondern fanden im Watzmannhaus – wie in allen anderen Quartieren mit Stockwerkbetten – ihre Traumwelt in schmeichelnden Rottönen verklärt. Und die zufällig im Flur getroffenen anderen Bewohner zollten dem Herrn des rot leuchtenden Hauptes gebührenden Respekt.

25.08.2023

Nach unfallfreier Nacht zog ein klarer Morgen herauf. Früh machten sich die – tatsächlichen oder vermeintlichen – Hochleistungsberggänger auf ihre

Wege. Leif ließ es ruhig angehen, denn er wollte den Aufstieg zum Hoheck genießen und hatte schon lange vorher entschieden, die Watzmann-überschreitung nicht zu gehen.



Beim schmackhaften Frühstück wurde die Entscheidung des gestrigen Abends, nur mit 6 Füßen aufzusteigen und zweien eine Regenerationspause bis mittags zu gönnen, bekräftigt. Die Wanderschuhe befanden sich ohne weitere Gesellschaft dank geöffneter Fenster bei guter Luft einstiegsbereit und unversehrt im Trockenraum. Leif stellte die Rucksäcke hinzu, denn die Zimmer mussten bis 9.00 Uhr geräumt sein und die Säcke hätten beim Aufstieg nur gestört. Der Tiefbettbenutzer unter den Hoheckbesteigern wurde zum Sherpa erkoren und durfte die 3 Wasserflaschen während des Aufstiegs tragen. Zum Glück hatte er ein Behelfsrucksäckchen dabei.

Gegen 8.30 Uhr ging es los. 728 hm waren zu überwinden. Nach anfänglichen Wegpassagen mit Geröll wurde es dann felsig, ein Weg war nicht mehr auszumachen, aber die Markierungen waren gut erkennbar, außer man folgte dem,

was man für eine Spur hielt, und landete dort, wo es für Kletteranfänger nicht weiter ging. Dies passierte Leif zu Beginn zweimal, dann war er so konditioniert, dass er immer die rotweiße Markierung im Auge behielt. Der Weg war beschwerlich, so manches Mal mutierte Leif zum Vierfüßler, aber gefährlich war er nie, auch nicht in der seilversicherten Passage am Hochstieg. Die Ausblicke wurden immer spektakulärer und gegen 11.00 Uhr hatte er das Hocheck erreicht. Dramatisch schön der Rundumblick, etwas zugig im leichten Wind und von vorwitzigen Dohlen beäugt genoß Leif die Aussicht in alle Richtungen, besonders zum schneebedeckten Hauptkamm der Alpen.

Bei bestem Wetter war hier noch nicht zu erahnen, dass etliche Personen 24 Stunden später in dem kleinen Unterstand am Hocheck Schutz vor Hagelschlag suchen würden.

Nach 20 Minuten begann Leif abzusteigen. Dort, wo vertretbar, nutzte er – einer Empfehlung seines Klettermentors folgend – Felsplatten um „Schuss“ abwärts zu kommen. Dabei lernte er den durch starke Thermik verursachten, umgekehrten Konfettieffekt kennen. Wie auch immer geschehen, hatten einige Papiertaschentücher unbemerkt den Weg aus der Tasche der Windjacke gefunden und umkreisten nun, in lustigen Bögen aufsteigend, den unfreiwilligen Spender.

Kurz vor 13.00 Uhr war Leif wieder beim Watzmannhaus, feierte Wiedervereinigung mit den regenerierten Füßen und aß vernünftig zu Mittag. Gegen 14.00 Uhr brach er dann auf zum Rückweg über die Falzalm hin zur Kührointhütte.

Auch wenn der Weg sich gefühlt zog, es brauchte 1,5 Stunden, dann waren alle Glieder und Rucksäcke wohlbehalten an der Hütte angekommen.

Auch hier war er wieder früh da, das Zimmer geräumig, alle Betten auf einer Ebene und keine Konkurrenz um die Dusche, die er ausgiebig nutzte, nachdem es im Watzmannhaus solchen Luxus nicht gegeben hatte.

Die Hütte leerte sich von Tagesgästen. Einen Tisch für das Abendbrot zu bekommen, war weder innen noch außen ein Problem. Er entschied sich nach kurzer Testphase außen für einen Tisch in der Gaststube, denn es fing erst leicht, später heftiger an zu regnen. Auch hier, wie in allen Hütten, die er kennenlernte, waren die Speisen wohlschmeckend und die Portionen groß.

Seine Oberschenkelmuskulatur hatte die 1231 hm im Abstieg gut verkräftet und so war ihm nicht bange vor den knapp 800 hm Abstieg des nächsten Tages. Und Leif nahm sich vor, mit seinen Erzeugern in einer stillen Stunde noch mal darüber zu reden, ob sein Daseinszweck hiermit tatsächlich endgültig erloschen sein soll. ...

Bericht und Bilder: Alfons Quast

Weiterlesen? Einfach diesen QR-Code scannen oder www.dav-siegerland.de besuchen und als Suchbegriff „Leif“ eingeben.



Wanderwoche der Bergfahrtengruppe im Südschwarzwald 9. bis 17. September 2023

Am Samstag, den 9. September 2023, war Anreisetag nach Hinterzarten im Naturpark Südschwarzwald. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer trafen im Laufe des Nachmittags im Hotel & Pension „Thome“ ein. Einige erkundeten noch Hinterzarten, das auf knapp 900 hm liegt und ca. 2.700 Einwohner hat. Andere genossen die Ruhe nach der Anreise auf der Terrasse. Da alle Halbpension gebucht hatten, mussten wir am Abend nicht auf die Suche nach einer Einkehr gehen. Nach einem guten Abendessen besprachen wir noch die Planung der Wanderwoche.

Bei Super-Wanderwetter begannen wir die ca. 12 km lange Rundwanderung in Höchenschwand-Tiefenhäusern. An schönen Aussichtspunkten vorbei erreichten wir das Loipenhaus. Gut gestärkt ging's weiter an Höchenschwand vorbei, wo bei klarem Wetter die Berner Alpen mit Eiger, Mönch und Jungfrau zu sehen sind. Sogar den Mount Blanc

soll man bei klarer Sicht von hier aus sehen können. Leider hatten wir bei 30 °C nicht eine gute Fernsicht. Wir wanderten weiter nach Frohnschwand, wo alle 2 Jahre ein „Strohsulpturen Wettbewerb“ stattfindet. Die Kunstwerke aus Stroh werden von den Ortsvereinen aufgebaut. Auch ein Bauernmarkt gehört dazu. Nachdem wir die „Strohkunstwerke“ bestaunt und fotografiert hatten, löschten wir unseren Durst noch mit kühlen Getränken. Danach wanderten wir zum Ausgangspunkt zurück und fuhren schließlich zu unserem Hotel. Für Montag war der Feldberg, mit 1.493 hm der höchste Gipfel des Schwarzwaldes, unser Tagesziel. Auf den Aufstieg verzichteten wir; statt dessen ging's mit der Seilbahn bis zum Bismarckdenkmal hinauf, von wo aus wir schon auf ein weiteres Ziel schauen konnten: den Feldsee tief unter uns. Das nächste Highlight, den Blick vom Feldbergturm, genossen viele von uns. Weiter führte uns der Weg zum Gipfel. Nach einer kurzen Gipfelrast führte uns ein Wanderpfad über Wurzeln und Steine hinab zur Zastler-Hütte auf 1.262 hm, wo wir eine längere Pause zur Stärkung einlegten. Danach führte uns der weitere Weg am Naturfreundehaus Feldberg (1.350 hm) und der Baldenweger Hütte (1.321 hm) vorbei zum Feldsee. Die letzte Etappe, der steile Aufstieg



zum Parkhaus am Feldberg, war bei der Hitze nochmals eine erhebliche Herausforderung für uns. Mit gutem Essen am Abend aus afrikanischer Küche, da der Hauswirt seine Wurzeln in Namibia hat, wurden die Akkus für den nächsten Tag wieder aufgeladen. Die Dreischluchtenwanderung war für Dienstag geplant. In Fahrgemeinschaften fuhren wir nach Löffingen-Bachheim, wo die Wanderung starten sollte. Auf dem ersten Kilometer unserer Wanderung stiegen wir ca. 80 hm in die Wutachschlucht ab. Die nächsten 2,3 km wanderten wir auf schmalen Pfaden teilweise an der Wutach entlang bis zum Kanadiersteg. Über einen überdachten Steg gelangten wir schließlich in die Gauchachschlucht, durch die der Wanderpfad die nächsten 2,5 km bis zum Naturfreundehaus Burgmühle führte. Nach einer ausgiebigen Rast teilte sich die Gruppe auf: Die einen wanderten auf direktem Weg zurück zum Parkplatz, während die anderen noch durch die Engeschlucht zurück wanderten. Da der Wetterbericht für den Mittwoch eher bedecktes Wetter vorhersagte, beschlossen wir, vom Hotel aus den „Säbelthomaweg“ zu gehen. Mitte des 19. Jahrhunderts hatte in Hinterzarten der Dorfpolizist Thomas Steinert gelebt, der dazu verpflichtet gewesen war, auch die neusten Nachrichten im Dorf zu verkündigen. Als Waffe hatte er stets einen Säbel bei sich zu tragen und war daher im ganzen Ort als „Säbelthoma“ bekannt geworden. Vom Hotel wanderten wir zu unserem ersten Ziel, dem Mathisleweiher. Die nächste Etappe führte uns zum Milchhisli beim Häuslebauernhof, wo die erste Pause eingelegt wurde. Im Milchhisli

standen kühle Getränke zur Selbstbedienung bereit. Milch hingegen wurde im Hisli vergeblich gesucht. Nach einer Stärkung war der Aussichtspunkt Windeckkopf unser nächstes Ziel. Nachdem wir die Aussicht genossen hatten, führte uns der weitere Weg über den Vincenz-Zahn-Felsen nach Hinterzarten. Hier wurde mit „Schwarzwälderkirch“ der Kalorienverlust wieder aufgefüllt. So gestärkt wurde der Anstieg zur Unterkunft gut gemeistert. In gemeinsamer Runde wurde am Abend dieser schöne Tag abgeschlossen. Am Donnerstag fuhren wir in Fahrgemeinschaften zum Parkplatz bei der Staumauer des Schluchsees. Wir passierten die Staumauer zu Beginn. Es war dieses Mal eine eher leichte Wanderung mit nur wenigen Höhenmetern. Wir liefen am Schluchsee entlang, um die einzige Einkehrmöglichkeit, die Vesperstube „Unterkrummenhof“ zu erreichen. Nach einer guten Vesper ging es weiter um den Schluchsee herum bis Aha - so heißt der kleine Weiler wirklich! Mit der „Christlichen Seefahrt“ ging es sehr bequem zur Staumauer zurück. Das gefiel allen sehr gut. So waren wir früh wieder in unserem Hotel, so dass wir eine erholsame Zeit auf der Terrasse des Hotels bis zum Abendessen genießen konnten. Für Freitag hatten wir die große Titiseerundwanderung von Hinterzarten geplant. Bei sehr schönem Wetter ging's vom Hotel aus los. Mit einem schönen Blick auf Hinterzarten und weiter durch viel Wald wandert die Gruppe in Richtung Titisee. Die erste Pause wurde bei der Gaststätte „Sandbank“ am Ufer des Titisees eingelegt, wo auch unser Gruppenfoto entstand. Der weitere Weg führte uns in den Ort Titisee, den jeder für

sich erkunden konnte. Eine Zeit und ein Treffpunkt wurden festgelegt. Der Rückweg zu unserer Unterkunft führte an den Adler-Sprungschanzen vorbei. Nach der knapp 13 km langen Wanderung hatten wir das Bedürfnis, es uns auf der Terrasse unseres Hotels gemütlich zu machen. Samstag, der letzte Wandertag dieser Wanderwoche, sollte nochmal etwas Besonderes sein. Deswegen hatten wir uns die wilde Ravennaschlucht bei Hinterzarten ausgesucht. Vom Hotel aus ging es durch das Löffeltal am Rotbach entlang, an der Klinghofsägemühle und der Einstelzer-Hochgangsäge, die beide jeweils mit einem Wasserrad angetrieben werden. Anschließend wanderten wir zum Eingang der Ravenna-Schlucht beim Hofgut Sternen. Hier gab es viel zu sehen: das schöne Hotel, das Goethehaus, die St.-Oswald-Kapelle und andere Gebäude im „Schwarzwälder Stil“. Kuckucksuhren jeder Art werden hier zum Kauf angeboten. Sogar ein ganzes Haus als Kuckucksuhr kann bestaunt werden. Nachdem wir uns vieles angesehen hatten, begannen wir unseren Aufstieg

durch die Ravenna-Schlucht. Erst ging es unter der 37 m hohen und 224 m langen Ravennabrücke der Höllentalbahn hindurch und anschließend in die 4 km lange Schlucht hinein. Am 16 m hohen Ravenna-Wasserfall und an der Großjockenmühle vorbei schlängelt sich der Pfad durch Wald, an moosbedeckten Felsen vorbei und an der wilden Ravenna entlang durch die Schlucht. Am Ende der Schlucht führte uns der Wanderweg über Wiesen nach Hinterzarten, wo wir noch eine Rast einlegten, die mit „Schwarzwälderkirch“ versüßt wurde. Nach einem guten Abendessen ging es in die letzte Abendrunde dieser Wanderwoche bei kühlen Getränken gemütlich zu. Nach dem Frühstück am Sonntag wurde die Heimreise angetreten. Eine sehr schöne Wanderwoche ging mit der Nachricht „Alle sind unfallfrei und gesund zu Hause angekommen“ zu Ende. Als Ausrichter dieser Wanderwoche bedanke ich mich bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern für die Gemeinschaft bei dieser Tour.

Bericht und Fotos: Alfons Feldmann



Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag

70 Jahre

Heinrich Halbe	Kirchen
Erich Roth	Netphen
Siegfried Kunz	Siegen
Dieter Weber	Haiger
Dietmar Seidel	Schmallenberg
Matthias Kutscher	Kreuztal
Ruth Stricker-Gies	Kreuztal
Reiner Walter Schmidt	Freudenberg
Inge Kampf	Neunkirchen
Reinhard Donner	Wilnsdorf
Mathias Eisfeld	Siegen

75 Jahre

Friedhelm Hof	Niederfischbach
Reinhold Spies	Freudenberg
Rainer Baume	Wenden
Jürgen Knie	Bad Berleburg
Peter Wagner	Dietzhöhlztal
Erich Schlabach	Burgpreppach
Ulrich Leuthold	Kreuztal
Dietmar Wirth	Freudenberg

80 Jahre

Hagen Pankratz	Siegen
Manfred Schaar	Wilnsdorf
Hans Hanikl	Biedenkopf
Hubert Jung	Wilnsdorf
Ursula Schlabach	Hilchenbach

Gerlinde Döring	Sibbesse
Anselm Jacob	Kreuztal
Hans-Heinrich Hartung	Karlsruhe
Klaus Rochnia	Wilnsdorf
Gerhard Böcher	Wilnsdorf
Ilona Klappert	Kreuztal

85 Jahre

Walburga Felbecker	Münster
Helmut Schmidtgen	Mudersbach
Friedhelm Hommel	Rehe
Hellmut Gulden	Siegen
Marlies Kaiser	Netphen
Ilse Brandenburger	Hamm
Heinz Gründler	Kreuztal
Wilhelm Hoffmann	Rheda-Wiedenb.

90 Jahre

Marga Krop	Birken-Honige.
Horst Hofmann	Bad Laasphe
Ferdinand Lucks	Siegen

93 Jahre

Rudolf Bald	Erndtebrück
--------------------	-------------

Hinweis zum Datenschutz: Du möchtest Deinen Namen nicht in dieser Kategorie lesen? Dann melde dich bitte in der Geschäftsstelle.



Sektion Siegerland e. V. des Deutschen Alpenvereins (DAV) e. V. Geschäftsstelle: Leimbachstraße 76 • 57074 Siegen • Tel. 0271 336404 • sektion@dav-siegerland.de • Ansprechpartnerin: Christine Weber
Geschäftszeit: Mo. 15:00 - 18:00 und Do. 9:00 - 12:30 Uhr

Vorstand:

Hubert Farnschläder • hubert.farnschlaeder@dav-siegerland.de • 0151 70180348

Ullrich Georgi • ullrich.georgi@dav-siegerland.de • 0160 1644036

Jonathan Mende • jonathan@dav-siegerland.de

Thomas Riedlinger • t.riedlinger@dav-siegerland.de • 0157 56443855

Konrad Thannbichler • k.thannbichler@dav-siegerland.de • 0171 7270606

Jugendreferenten: Jonathan Mende und Juli Kern • jugend@dav-siegerland.de

Beirat: Urdel Götting (urdel.goetting@dav-siegerland.de), Wolfram Brettin, Elvira Bohn, Viktor Kaiser, Anita Send, Henrik Münker, Martin Zapletal

Ehrenrat: Karin Herbig, Michaela Klug, Jonathan Mende

Impressum – Heft 186

bergauf-bergab ist die Mitgliederzeit-schrift der Sektion Siegerland e. V. des Deutschen Alpenvereins (DAV) e. V.* und **erscheint derzeit viermal jährlich**. Mitglieder der Sektion erhalten **bergauf-bergab** kostenfrei. Druckauflage: 3.300 Exemplare, Reichweite: ca. 6.000 Leser*innen. Redaktionsschluss für diese Ausgabe: 10.November 2023 letzte Änderungen übernommen: 07.12.2023

Redaktion:

Layout & Verantwortlich: Hendrik Kölsch, Telefon: 02737 979930 (Anrufbeantworter), E-Mail: bergauf-bergab@dav-siegerland.de.

Lektoren: Tim Netz, Rebecca Treude

Zuschriften (inkl. Fotos in hoher Auflösung) und Terminmitteilungen bitte ausschließlich per E-Mail an die Redaktion senden. **LoB oder Kritik?** Nehmen wir gerne entgegen, am besten ebenfalls per E-Mail an bergauf-bergab@dav-siegerland.de

Die Beiträge geben die Meinung der Verfasser, nicht unbedingt die der Redaktion oder des Vorstandes wieder. Für Richtigkeit und Vollständigkeit aller Angaben wird keine Gewähr übernommen, ebenso für Druck- und Tippfehler. **Die Redaktion behält sich das Recht vor, Berichte zu überarbeiten und zu**

kürzen. Eine Vervielfältigung (digital und gedruckt) von **bergauf-bergab** bedarf der ausdrücklichen schriftlichen Genehmigung durch den Vorstand oder die Redaktion. **Wir bedanken uns bei allen Unternehmen, die durch eine Werbeanzeige den Druck von bergauf-bergab unterstützen.**

*Registergericht: Amtsgericht Siegen, Registernummer: VR 822

Hinweis zum Datenschutz: In der Rubrik „Personalien“ gratulieren wir Mitgliedern zu bestimmten Geburtstagen ab dem 70. Lebensjahr und gedenken unserer verstorbenen Mitgliedern. Wir veröffentlichen auch in der online-Ausgabe die Namen ungekürzt. Wenn Du nicht möchtest, dass Dein Name in dieser Rubrik veröffentlicht wird, so kannst Du dies der Geschäftsstelle mitteilen, bitte beachte den Redaktionsschluss. **Die Redaktion**

bergauf-bergab wird in einer Familiengeführten Druckerei, auf 100 % Recyclingpapier gedruckt; die Druckfarbe basiert auf nachwachsenden Rohstoffen und durch den Druck entstehendes CO₂ wird durch regionale Klimaschutzprojekte kompensiert.

Ansprechpersonen DAV Sektion Siegerland

@... ergänzen mit „dav-siegerland.de

DAV Kletterzentrum Siegerland	buero@kletterzentrum-siegerland.de • Tel. 0271 38798108 Betriebsleiter: Hendrik Kölsch
Jugendreferenten	Jonathan Mende und Juli Kern (paritätisch) jugend@dav-siegerland.de
Ausbildung / Touren	Daniel Achenbach • ausbildung@... • 0178 8587870
Ausrüstungsverleih	Daniel Achenbach • ausruestung@... • 0178 8587870
Bergfahrtengruppe	Alfons Feldmann • bergfahrten@... • 0271 399352
Bergfreunde unterwegs	Axel Maurer • bergfreunde@... • 02732 3100
Breitensportgruppe	Holger Poggel und Bernhard Hombach • breitensport@...
Klettersportgruppe Dillenburg	Andreas Thamer • kletterndillenburg@... • 0175 2926751
Familiengruppe	Rebecca Zapletal-Dinger und Judith Stötzel • familien@...
geht nicht - gibts nicht	Holger Schulz (Kuddel) und Sven Toth • genigini@...
Ortsgruppe Hachenb.	Martin Müller • hachenburg@dav-siegerland.de
Hochtourengruppe	Silke Mast und Katrin Ahlers • hochtouren@dav-siegerland.de
Mountainbikegruppe	Mark Lange • mountainbike@... • 0160 5639457
Seniorengruppe	Klaus Hoffmann • senioren@... • 0271 45611
Singgruppe	Hans-Hermann Stahl • singgruppe@... • 0271 311811
Wandergruppe	Wolfram Brettin • wandern@dav-siegerland.de • 0175 1489842
Wettkampfgruppe	Mathias Götting-Boller • mathias.goetting-boller@...
Datenschutzbeauftragter	Sebastian Neuser • datenschutz@dav-siegerland.de
Internetauftritt / IT	Christine Weber • webmaster@... • 0271 336404
Klimaschutzkoordinator	Moritz Gebser • moritz.gebser@dav-siegerland.de
Naturschutzreferent/in	N.N. • Bei Anfragen bitte unsere Geschäftsstelle kontaktieren
Pressereferent/in	N.N. • Bei Anfragen bitte unsere Geschäftsstelle kontaktieren
Social Media	Nipa Karysungnern • nipa.karysungnern@dav-siegerland.de
Hüttenwart	Andreas Voge • huettenwart@... • 0171 5349197
Hüttenwirtsleute	Edeltraud Fiegl und Raimund Gritsch • office@siegerlandhuette.com
Stand: 15.05.2023	www.dav-siegerland.de/ansprechpersonen



Adressfeld

SEKTION

WINTERGRILLEN

GEMEINSAM ZUSAMMEN INS NEUE JAHR

27. Januar 2024
ab 17:00 Uhr

Im und am DAV Kletterzentrum



Herzliche Einladung an alle Mitglieder.
Die Organisation übernimmt der Beirat.

Anreise mit dem ÖPNV:
Vom Bahnhof Siegen mit den Buslinien L 100,
L 101 oder L 129 bis zur Haltestelle "Park+Ride
Siegerlandhalle", ab da nur ca. 400m Fußweg.